

5
2009

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Verbandsgeschehen

**Tobias Kirch
neuer
Landestrainer
4**

2. Bundesliga Damen

**Start-Ziel-Sieg
für Reserve des
MTV Tostedt
7**

DM Jugend

**Dreimal Bronze
für TTVN-Jugend
in Nassau
10**





Ob mit oder ohne Abwrackprämie: HDI senkt den K-Tarif für alle Neu- und Jahreswagen

Wichtige Information für alle Mitglieder der click-TT-Verbände:

Seit nunmehr 2 Jahren sind click-TT und HDI Partner in Sachen Sicherheit. Ein Gewinn für alle, denn HDI bietet allen Mitgliedern der click-TT-Verbände umfassenden Versicherungsschutz zu **besonders günstigen Beiträgen**.

Sicherlich haben Sie es in den Medien verfolgt: Die Abwrackprämie ist ein Renner und stößt auf ungeahnt starken Zuspruch. Den staatlichen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro können Besitzer von Kraftfahrzeugen kassieren, die die gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllen – solange der „Prämientopf“ noch gefüllt ist. HDI-Kunden haben dann doppelten Grund zur Freude: Sie erhalten zusätzlich einen Nachlass in Höhe von zehn Prozent! Doch HDI geht noch einen entscheidenden Schritt weiter.



Wer nicht in den Genuss der Abwrackprämie kommt, sich aber trotzdem einen Neuwagen kauft, erhält auch einen zusätzlichen 10-prozentigen Aktionsrabatt!

Denn HDI senkt den K-Tarif für alle Neu- und Jahreswagen (Alter des Fahrzeugs bis zu zwölf Monaten, Stichtag: Tag der ersten Zulassung, ausschließlich Pkw).

Der 10-prozentige Aktionsrabatt von HDI gilt in KH, VK und TK über die gesamte Vertragsdauer. Für den Kunden ergibt sich hieraus eine deutliche Ersparnis: Bei einer durchschnittlichen Vertragslaufzeit von 4,5 Jahren entspricht dies einem Nachlass auf die erste Jahresprämie in Höhe von 45 Prozent (ohne Berücksichtigung von SFR-Umstufungen und Regionalklassenänderungen)! Ihr Vorteil: Wir heben uns hier deutlich vom Wettbewerb ab, da HDI diese **Preissenkung auch unabhängig von der Abwrackprämie gewährt**.

Weiteres Highlight: Unser Angebot gilt garantiert für jeden Versicherungsvertrag mit Beginn bis zum 31. August 2009 – unabhängig davon, wie lange der Staat die Abwrackprämie noch gewähren wird.

**Nutzen Sie die günstige Gelegenheit und sparen Sie doppelt!
Lassen Sie sich noch heute Ihr unverbindliches Sparangebot erstellen!**

Fordern Sie jetzt Informationen an:

- Schriftlich an unsere Adresse
- Telefonisch unter der Servicehotline 0231-5481-1972 (Stichwort: „click-TT“)
- Per Internet über den HDI-Link auf Ihrer Verbandshompage
- Per Telefax unter 0231-5481-199

HDI Direkt Versicherung AG
Märkische Str. 23-33
44141 Dortmund



Heinz Böhne

Die Teilnahme am Sport erfordert ständige Fairness und gegenseitige Rücksicht. Jeder Sportler hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Das sind die beiden ersten Sätze im Paragraphen 1 der deutschen Straßenverkehrsordnung. Wenn man die Worte Sport durch Verkehr, Fairness durch Vorsicht und Sportler durch Verkehrsteilnehmer ersetzt.

Nun muss man niemandem sagen, dass diese „Aufforderung“ von unzähligen Verkehrsteilnehmern tagtäglich missachtet wird, mit zum Teil erheblichen Folgen für Leib und Leben von Unschuldigen.

Und wie gehen Sportler mit ihren eisernen Grundregeln um? Kann zum Beispiel noch irgendjemand begreifen, warum immer noch und offensichtlich mit gesteigerter Dreistigkeit gedopt wird? Die jetzt bekannt gewordenen Ergebnisse von der nachträglichen Überprüfung der bei den Olympischen Spielen entnommenen Proben sind erschreckend. Der um eines zweifelhaften persönlichen Vorteils wegen angerichtete Schaden trifft auch und besonders die vielen ehrlichen Amateur- und Profisportler und hat erhebliche Folgen für das Ansehen des Sports. Was diese Nachrichten wohl bei unseren Kindern und Jugendlichen anrichten? Wann hört dieser Wahnsinn endlich auf? Oder ist er vielleicht nur ein Teil der zu beobachtenden Tendenz, dass Grundsätze, die in unserer Gesellschaft einmal wichtig waren und die sie stark gemacht haben, heute scheinbar ihren Wert verloren haben?

„Wir haben insgesamt eine ordentliche WM gespielt“, so lautet das Urteil von Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig. Und das ohne Timo Boll. In der Tat hat sich die deutsche Mannschaft gut geschlagen, aber die Chinesische Mauer hat mal wieder keine Risse bekommen. Nun darf man gespannt sein, wie sich unsere Asse bei den Europameisterschaften im September in Stuttgart präsentieren werden. Wenn Timo Boll wieder fit ist und mit den eigenen Fans im Rücken sollten doch ein paar zählbare Erfolge möglich sein.

Die Wahl von Thomas Weikert zum Mitglied des ITTF-Präsidiums ist erfreulich und wir gratulieren unserem Präsidenten herzlich zur großen internationalen Zustimmung. Thomas Weikert ist mit Blick auf die Bewerbungen des DTTB sicher zu Recht der Meinung, dass Präsentationen großer Veranstaltungen in Deutschland unseren Sport voranbringen. Wie sagte aber Dirk Schimmelpfennig (leicht abgewandelt): „Man kann sich nicht ständig über Dinge beklagen, sondern muss selbst versuchen, konstruktive Vorschläge zu machen.“ Genau um solche geht es in den nächsten Wochen. Unser deutscher Tischtennisport hat durchaus seine Probleme, glücklicherweise nicht beim Thema Doping. Es liegen aber Vorschläge auf dem Tisch, in denen viele gute Ideen stecken, wie wir unsere Zukunft erfolgreich gestalten können.

Die Entscheidung für eine Mixed-EM ist in Anbetracht der zu Recht beklagten Terminflut für die Spitzensportler leider ein Schritt in die falsche Richtung!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Auf eine erfolgreiche Saison kann Nadine Bollmeier (MTV Tostedt) zurückschauen. Bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften in Bielefeld gewann sie Bronze im Einzel und im Doppel an der Seite ihrer ständigen Partnerin Alexandra Scheld (WTTV).



Aus dem Inhalt

Table with 2 columns: Content and Page number. Includes sections like 'Aus den Bezirken' and 'Weser-Ems'.

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag: Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 0 50 41/1858; mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig: Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Horst Wallmoden, Schulberg 16, 38384 Gevensleben, Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover: Uwe Serreck Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen Tel. 05105/586323 - Mobil 0160/7604906, Fax 05105/514938 E-Mail: serreck@ttvn.de

Bezirk Lüneburg: Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems: Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste: Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss: jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis: Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des 'deutscher tischtennis sport' jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Beschlüsse des TTVN-Beirats vom 18. 4 2009**Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes mit Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN****D Bestimmungen für Mannschaftswettbewerbe****11 Vereismannschaften**

- 11.1 Vereismannschaften eines Vereins dürfen nur aus Spielern gebildet werden, die alle für diesen Verein spielberechtigt sind. An Punktspielen und Mannschaftsmeisterschaften sowie an Pokalmeisterschaften dürfen ausschließlich Vereismannschaften teilnehmen.
- 11.2 Abweichend von 11.1 dürfen die Mitgliedsverbände bei Punktspielen, Mannschaftsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften im Damen- und Herrenbereich in Spielklassen unterhalb der sechstöchsten Spielklasse bzw. - wenn es in einem Mitgliedsverband keine Spielklasse unterhalb der sechstöchsten Spielklasse gibt - in der untersten Spielklasse, sofern sich diese unterhalb der vierthöchsten Spielklasse befindet, Mannschaften zulassen, bei denen der eine Teil der Spieler für einen Verein und der andere Teil der Spieler für genau einen anderen Verein spielberechtigt ist. Solche Mannschaften mit Spielern zweier Vereine werden „Spielgemeinschaften“ genannt. Bei Punktspielen, Mannschaftsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften im Jugend- und Schülerbereich dürfen die Mitgliedsverbände Spielgemeinschaften in den Spielklassen ihrer untersten Gliederung (Kreisverbände o. ä.) zulassen.
- a Bei Punktspielen, Mannschaftsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften sind in den Spielklassen des TTVN und seiner Gliederungen Spielgemeinschaften grundsätzlich nicht zugelassen.
- b Ausschließlich für den Nachwuchsbereich dürfen die Kreisverbände für Punktspiele, Mannschaftsmeisterschaften und/oder Pokalmeisterschaften ihres Zuständigkeitsbereiches einen Beschluss über die Zulassung von Spielgemeinschaften fassen.
- c Sofern ein Kreisverband einen solchen Beschluss gefasst hat, gelten in jedem Fall sämtliche dazu erlassenen nachfolgenden Regelungen der TTVN-AB.
- c.a Spielgemeinschaften sollen dazu dienen, Vereinen im Falle eines Spielermangels die Fortsetzung des Spielbetriebes zu ermöglichen. Sie können nur Notgemeinschaften auf Zeit sein. Eine Spielgemeinschaft darf deshalb nur für jeweils eine Spielzeit beantragt werden. Wiederholungsanträge sind zulässig. Die an einer Spielgemeinschaft beteiligten Vereine bleiben bestehen, und die Spieler bleiben Mitglied dieser Vereine.
- c.b Spielgemeinschaften zum Zweck einer Leistungssteigerung oder eines eventuellen Aufstiegs in eine höhere Spielklasse sind nicht zulässig. Sofern eine Spielgemeinschaft am Saisonende einen zum Direktaufstieg oder zum Relegationsaufstieg in eine Qualifikationsliga berechtigenden Tabellenplatz erreicht hat, darf weder die Spielgemeinschaft noch einer der beiden daran beteiligten Vereine den Aufstieg wahrnehmen. Das gilt gleichermaßen für die Teilnahme an Bezirksmannschaftsmeisterschaften und weiterführenden Mannschaftsmeisterschaften.
- c.c Spielgemeinschaften können in den Altersklassen männliche Jugend, weibliche Jugend, Schüler A, Schülerinnen A, Schüler B, Schülerinnen B, Schüler C bzw. Schülerinnen C gebildet werden. An einer Spielgemeinschaft sind genau zwei Vereine bzw. TT-Abteilungen beteiligt. Ein Verein, der in einer Spielzeit in einer Altersklasse eine Spielgemeinschaft mit einem anderen Verein eingeht, darf in dieser Spielzeit in den anderen Altersklassen nur mit demselben Verein, aber nicht mit einem oder mehreren anderen Vereinen Spielgemeinschaften eingehen. Die beiden an einer Spielgemeinschaft beteiligten Vereine bzw. Abteilungen müssen demselben Kreisverband angehören.
- c.d Voraussetzung für die Bildung einer Spielgemeinschaft in einer der acht genannten Altersklassen ist, dass mindestens einer der beiden Vereine bzw. Abteilungen keine Mannschaft in dieser Altersklasse hat und über weniger als sechs Spieler des gleichen Geschlechts in dieser Altersklasse verfügt. Für die Prüfung der Spieleranzahl werden alle Schüler-Altersklassen (A, B und C) einerseits bzw. Schülerinnen-Altersklassen (A, B und C) andererseits zusammengefasst.
- c.e Sofern einer der beiden an einer Spielgemeinschaft in einer Altersklasse beteiligten Vereine bzw. Abteilungen eine Mannschaft in dieser Altersklasse hat oder über sechs Spieler des gleichen Geschlechts in dieser oder allen jüngeren Altersklassen verfügt, wird die Spielgemeinschaft in dieser Altersklasse unter dem Namen dieses Vereins geführt, der fortan als federführender Verein gilt. Andernfalls haben die beiden Vereine sich auf den federführenden Verein zu einigen. Alle Mannschaften des federführenden Vereins dieser Altersklasse werden fortlaufend durchnummeriert, und nur die Mannschaften mit Spielern beider Vereine und die Altersklassen zu benennen, in denen Spielgemeinschaften gebildet werden sollen. Für jede der genannten Altersklassen ist aufzuführen, unter welchem der beiden Vereinsnamen die gemeinsamen Mannschaften dieser Altersklasse geführt werden sollen (siehe oben).
- c.f Der Antrag auf Bildung einer Spielgemeinschaft ist bis zum 15.06. vor der Spielzeit in den „Allgemeinen Bemerkungen“ im Rahmen der Vereinsmeldung über click-TT von beiden Vereinen formlos vorzunehmen. Dabei sind der Name des anderen an der Spielgemeinschaft beteiligten Vereins und die Altersklassen zu benennen, in denen Spielgemeinschaften gebildet werden sollen. Für jede der genannten Altersklassen ist aufzuführen, unter welchem der beiden Vereinsnamen die gemeinsamen Mannschaften dieser Altersklasse geführt werden sollen (siehe oben).
- c.g Nach dem 15.06. meldet der Kreis-Admin die beantragten Spielgemeinschaften unter Nennung des federführenden Vereins, des anderen beteiligten Vereins und der betroffenen Altersklassen an die TTVN-Geschäftsstelle. Diese prüft die Einhaltung der für Spielgemeinschaften geltenden Vorschriften und führt im positiven Falle die erforderlichen administrativen Vorbereitungen in click-TT durch.
- c.h Die Bearbeitung von Spielgemeinschaften ist gebührenpflichtig. Die Gebühr beträgt pro Verein und Altersklasse 10,- € pro Spielzeit. Sie wird vom TTVN erhoben.
- c.i In einer Altersklasse, für die eine Spielgemeinschaft zweier Vereine bzw. Abteilungen gebildet worden ist, ist die Mannschaftsmeldung vom federführenden Verein durchzuführen. Dabei sind die Spieler beider Vereine der Spielgemeinschaft so zu behandeln, als würden sie alle zum federführenden Verein gehören. Sie dürfen in beliebig vielen verschiedenen Mannschaften dieser Altersklasse gemeldet werden, die unterhalb der Bezirksebene spielen.
- c.j Der für eine Altersklasse federführende Verein ist für die Einhaltung der Bestimmungen der Satzungen und Ordnungen sowie für die Einhaltung von Verpflichtungen gegenüber dem Kreisverband verantwortlich.
- c.k Spieler einer Spielgemeinschaft dürfen nur in dem Verein als Jugendersatzspieler gemeldet werden, für den sie spielberechtigt sind, nicht aber in dem anderen an der Spielgemeinschaft beteiligten Verein.
- c.l Spieler einer Spielgemeinschaft dürfen im Nachwuchsbereich nur in dem Verein als Ersatzspieler eingesetzt werden, für den sie spielberechtigt sind, und in höheren Mannschaften der Spielgemeinschaft.
- c.m In einer Spielgemeinschaft dürfen als Ersatzspieler alle in der Mannschaftsmeldung des federführenden Vereins aufgeführten Spieler tieferer Mannschaften eingesetzt werden, die keinen Sperrvermerk haben.
- c.n In den Altersklassen männliche Jugend, Schüler A, Schüler B und Schüler C dürfen auch Spielgemeinschaften mit weiblichen Aktiven gebildet werden. Dabei sind die Höchstgrenzen gemäß WO/AB, Abschnitt A, Ziffer 11.7 a.c und alle sonstigen Vorschriften über gemischte Mannschaften einzuhalten.
- 11.3 Spielgemeinschaften dürfen an weiterführenden Veranstaltungen für Vereismannschaften auf den Ebenen der Regionalverbände und des DTTB nicht teilnehmen.

Diese Änderungen treten am 01.06.2009 in Kraft und wirken sich erstmals für die Vereinsmeldung zur Spielzeit 2009/10 aus.

Abschnitte G, H, I, J und K

Grundsatzbeschluss zu click-TT

Das TTVN-Präsidium ist bevollmächtigt, von solchen bisherigen Regelungen in den Abschnitten G, H, I und J abweichende Regelungen für die Spielzeit 2009/10 zu erlassen, die noch nicht bzw. noch nicht vollständig an die Abwicklung des Spielbetriebes mit der Onlineplattform click-TT angepasst worden sind. Die Regelungen sind den Staffelforeinen und dem Beirat bekannt zu geben.

Diese Änderungen treten am 01.07.2009 in Kraft.

I Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb

4 Ermittlung der Spielstärke-Reihenfolge mittels Bilanzwerten und Bilanzwertdifferenzen

f Für die Bestimmung der neuen Reihenfolge zweier Spieler, die am Ende der vorangegangenen Halbserie in der gleichen Mannschaft gemeldet waren, gelten folgende Grenzwerte:

Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als -0,500 darf nicht umgemeldet werden.

Bei einer Bilanzwertdifferenz von -0,500 bis 1,200 kann der Verein ummelden.

Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als 1,200 muss umgemeldet werden.

g Für die Bestimmung der neuen Reihenfolge zweier Spieler, die am Ende der vorangegangenen Halbserie in unterschiedlichen Mannschaften gemeldet waren, gelten folgende Grenzwerte:

Bei einer Bilanzwertdifferenz kleiner als -0,500 darf nicht umgemeldet werden.

Bei einer Bilanzwertdifferenz von -0,500 bis 2,500 kann der Verein ummelden.

Bei einer Bilanzwertdifferenz größer als 2,500 muss umgemeldet werden.

h In Bezug auf die Mannschaftszugehörigkeit gehört in beiden Fällen (f und g) ein Spieler, der während der Halbserie in eine höhere Mannschaft aufgerückt ist (I 7 e), zur höheren Mannschaft und ein Spieler, der wegen viermaligen Ersatzspielens zwar die Einsatzberechtigung für seine bisherige Mannschaft verloren hat (J 7 d), aber nicht in eine höhere Mannschaft aufgerückt ist, zur bisherigen Mannschaft.

g i Werte der Parameter für die Spielzeit 2008/2009:

Diese Änderungen treten am 01.11.2009 in Kraft und wirken sich erstmals für die Aufstellung zur Rückrunde 2009/10 aus.

5 Abweichungen von der Spielstärke-Reihenfolge

c Die Dauer des Sperrvermerks reicht im Normalfall bis zum Ende der Spielzeit. Nur wenn der Vorrunden-Spieler-Bilanzwert eines Spielers mit Sperrvermerk vergleichbar ist und um mindestens 2.500 Punkte schlechter ist als die Spieler-Bilanzwerte aller in der Vorrunde in höheren Mannschaften gemeldeten Spieler und alle diese Spieler einen vergleichbaren Bilanzwert haben, wird der Sperrvermerk dieses Spielers nach Beendigung der Vorrunde und vor Beginn der Rückrunde aufgehoben.

d Die Aufhebung eines Sperrvermerks aus anderen Gründen während einer Spielzeit ist somit nicht möglich. Auch darf demnach ein Spieler, der nach a) zu Beginn der Vorrunde in einer unteren Mannschaft gemeldet wurde und einen Sperrvermerk erhalten hat, nicht zu Beginn der Rückrunde entsprechend seiner Spielstärke wieder in einer oberen Mannschaft gemeldet werden, sondern erst zu Beginn der nächsten Spielzeit.

Diese Änderungen treten am 01.11.2009 in Kraft und wirken sich erstmals für die Aufstellung zur Rückrunde 2009/10 aus.

8 Reservespieler

a Ein Reservespieler trägt nicht zur Sollstärke seiner Mannschaft bei. Ein Spieler kann von seinem Verein zu Beginn einer Halbserie als Reservespieler gemeldet werden. Er ist in der Mannschaftsmeldung in der spielstärkemäßigen Reihenfolge einzuordnen und auf dem Mannschaftsmeldeformular mit dem Vermerk "RES" zu kennzeichnen. Die Gesamt-

zahl der Spieler dieser Mannschaft erhöht sich entsprechend.

Diese Änderungen treten am 01.07.2009 in Kraft und wirken sich erstmals für die Aufstellung zur Vorrunde 2009/10 aus.

8 Reservespieler

e Ein Spieler, der in der vorangegangenen Spielzeit in der Mannschaftsmeldung seines Vereins aufgeführt war und an weniger als vier Meisterschaftsspielen seines Vereins im Einzel teilgenommen hat, erhält mit Beginn der darauf folgenden Vorrunde automatisch den Strohmannstatus. Spieler mit Strohmannstatus können nicht als Stammspieler, sondern nur als Reservespieler gemeldet werden. Der Strohmannstatus dieses Spielers wird nur dann wieder aufgehoben,

- wenn er in einer Vorrunde an mindestens zwei Meisterschaftsspielen seines Verein im Einzel mitgewirkt hat, mit Wirkung vom Ende dieser Vorrunde, oder

- wenn er in einer Spielzeit an mindestens vier Meisterschaftsspielen seines Verein im Einzel mitgewirkt hat, mit Wirkung vom Ende dieser Spielzeit, oder

- wenn der Spieler den Verein wechselt, mit sofortiger Wirkung.

Diese Änderungen treten am 01.05.2010 in Kraft und wirken sich erstmals für die Aufstellung zur Vorrunde 2010/11 aus.

Durchführungsbestimmungen für die Landesindividualmeisterschaften

3 Altersklassen/Konkurrenzen/Teilnehmerkreis

3.3 In den Einzelkonkurrenzen starten maximal 32 Spieler (Senioren 70, 75 und 80: 16), in den Doppelkonkurrenzen maximal 16 Paare (Senioren 70, 75 und 80: 8) und im Mixed maximal 32 Paare (Senioren 70, 75 und 80: 16).

4 Startberechtigung/Auswahl der Teilnehmer/Meldungen

4.1 Startberechtigt sind nur die von den Bezirksverbänden gemeldeten Spieler.

4.2 Für die Vergabe der Teilnehmerplätze in den Einzelkonkurrenzen gilt folgendes Schema:

4.2.3 Senioren 40/50/60/65/70/75/80:

4.2.3.1 Grundplätze: je Bezirksverband acht Spieler

4.2.3.2 persönliche Plätze: keine

4.2.4 Senioren 70/75/80:

4.2.4.1 Grundplätze: je Bezirksverband vier Spieler

4.2.4.2 persönliche Plätze: keine

5 Austragungsmodus

5.1 In der Vorrunde der Einzelkonkurrenzen wird in acht (Senioren 70, 75 und 80: vier) Gruppen à vier Spieler im System „Jeder gegen jeden“ über drei (Damen/Herren: vier) Gewinnsätze gespielt. In jede Gruppe wird ein Spieler der Setzliste gelost. Werden Teilnehmerquoten nicht ausgeschöpft, können die Anzahl der Gruppen oder die Gruppenstärke verringert werden.

5.3 Für die Auslosung der Hauptrunde gelten die nachstehenden Kriterien:

5.3.1 Die aus der Setzliste verbliebenen vier (Senioren 70, 75 und 80: zwei) bestplatzierten Gruppensieger werden auf die Plätze 1 und 16 bzw. 8 und 9 (Senioren 70 und 75: 1 und 8) gelost.

5.3.2 Die weiteren Gruppensieger werden so auf die Plätze 4, 5, 12 und 13 (Senioren 70, 75 und 80: 4 und 5) gelost, dass Spieler aus dem gleichen Bezirksverband so spät wie möglich aufeinandertreffen.

Diese Änderungen treten am 01.07.2009 in Kraft.



Der Beirat des TTVN tagte

In einer sachlichen Atmosphäre tagte der TTVN-Beirat, um wesentliche Beschlüsse für die Zukunft des TTVN zu fassen. Zuerst wurde mit Dieter Gömann einstimmig der neue Ressortleiter Öffentlichkeitsar-



► **Dieter Gömann, neuer Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit im TTVN.**

beit gewählt (Vorstellung erfolgt im nächsten ttm). Wieder eingerückt in den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit ist Ingo Mücke. Der Vizepräsident Finanzen konnte für das HH-Jahr 2008 einen erfreulichen Überschuss vorweisen und für die nächsten Planungen ausgeglichene Haushalte prognosti-

zieren. Der Beirat beschloss für die kommenden zwei Jahre befristet einen neuen Landestrainer einzustellen, die Stellenfinanzierung übernimmt das Innenministerium. Mit großer Mehrheit wurde zudem der Beschluss gefasst, einen umfangreichen Veränderungsprozess unter Beteiligung aller Gliederungen und der Vereine im TTVN zu starten. Begleitet wird der Prozess durch eine Unternehmensberatung, die bereits für den LSB Niedersachsen und für weitere niedersächsische Verbände tätig ist, bzw. war. Auch billigte der Beirat die Einführung und Mitgesellschaft des TTVN bei „my tischtennis“. Die gefassten Beschlüsse zur Änderung der AB zur WO sind in diesem Heft ersichtlich.

Neues aus dem Präsidium

Während der letzten Sitzung befasste sich das Präsidium des TTVN vorwiegend mit der Vorbereitung von Tagungen auf Bundes- und norddeutscher Ebene. Zudem wurde der Vertrag mit dem neuen Landestrainer Tobias Kirch unterzeichnet und der anstehende Vereinskongress des TTVN vorbereitet. Das Präsidium fasste zudem den Beschluss auf die Einsendung von Spielberichten an die spielleitende Stelle auf der TTVN-Ebene zukünftig zu verzichten. Ebenfalls angesprochen wurde die Auftaktveranstaltung im Rahmen des Veränderungsprozesses, welche noch vor den Sommerferien durch die erste Veranstaltung am 23. Juni in Göttingen (Kreisverbände Göttingen und Osterode) unter Einbeziehung der Vereine beider Kreisverbände stattfinden wird. Mehr hierzu in der nächsten ttm-Ausgabe.

Torsten Scharf



► **Arbeitsvertrag unterzeichnet: Vizepräsident Finanzen Ralf Kellner, Tobias Kirch und Präsident Heinz Böhne schlossen den Arbeitsvertrag (v.l.n.r.).**

Foto: Joachim Pförtner

Tobias Kirch neuer Landestrainer

Der 28-jährige gebürtige Kölner Tobias Kirch wurde Anfang Mai als vierter Landestrainer nach Beschlussfassung durch den TTVN-Beirat und Einstellungsbeschluss des Vorstandes in seine Tätigkeit eingeführt. Für die kommenden zwei Jahre soll Kirch u.a. die Talentsichtung zur Zuführung zum Teilzeitinternat des TTVN betreuen. Kirch absolvierte an der Trainerakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) das Studium zum Diplomtrainer und ist A-Lizenz-Trainer des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Bislang arbeitete er in den letzten Jahren als Landeshonorartrainer für den Hessischen Tischtennis-Verband e.V. Hier war er zuletzt leitender Trainer der Landesstützpunkte in Mittelhessen (Fulda) und Nordhessen (Kassel) und trainierte u.a. mehrere Spieler der nationalen Spitze im Schüler- und Jugendbereich, wie Lena Krapf, Torsten Mähner und Lisa Maylin Vossler.

Parallel zu Kirchs Aufgabenfel-

dern in Hessen arbeitete er als Bundestrainerassistent von Ronald Raue im Bereich der Schülerinnen und der DTTB-Talentsichtung, welche er noch heute an der Seite von Raue begleitet.

Tätigkeiten im Hochleistungssport führten Tobias Kirch in der Saison 2007/2008 als Betreuer zum DTTL-Club TTC RhönSprudel Marberzell, u.a. mit Jörgen Persson und Jan-Ove Waldner und in der Saison 2008/2009 zu Hannover 96 in die 1. Bundesliga Damen.

Neben der Arbeit als Landestrainer im Landeskader im Tischtennis-Verband Niedersachsen wird Kirch für den Bereich der Talentsichtung und Förderung von jungen Talenten im Landesleistungszentrum in Hannover verantwortlich sein, sodass die Angebote des Teilzeitinternatsbetriebes ab Sommer 2010 genutzt und entsprechende Trainingsgruppen gebildet werden können.

Torsten Scharf

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2009

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Sonntag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juni:	Sonntag, 7. Juni
Juli/August:	Sonntag, 26. Juli
September:	Sonntag, 6. September
Oktober:	Sonntag, 4. Oktober
November:	Sonntag, 8. November
Dezember:	Sonntag, 6. Dezember



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Zwei 2:3-Niederlagen auf der Abschiedstournee

Erfolgreiches 96-Quartett und Manager Uwe Rehbein sagen im Süden adé

Das Saisonziel war mit dem Klassenerhalt vorzeitig erreicht. So bedeuteten die beiden letzten Auswärtsspiele für Hannover 96 eigentlich nur noch eine Pflichterfüllung. Dennoch hätte es mit ein wenig Glück durchaus noch zwei Siege geben können. Ganz knapp scheiterte das Trio bei den beiden 2:3-Niederlagen beim TTSV Saarlouis-Fraulautern und SV Böblingen an einem Erfolgserlebnis.

Vor allem in Saarlouis-Fraulautern stand das Team aus der Landeshauptstadt vor einer großen Überraschung. Am Ende fehlten Yang Ting und Monika Pietkiewicz im Doppel nur wenige Spielbälle im spannenden Fünfsatz-Match zum 3:2-Gesamterfolg. Mit viel Glück retteten die Solja-Schwestern Amelie und Petrisa nach einem 1:2-Satzrückstand den knappen Sieg für die Gastgeberinnen, die damit für die Hinrundenniederlage Revanche genommen hatten.

Zum Auftakt musste Monika Pietkiewicz zwar mit 3:0 ihrer Gegnerin Li Fen gratulieren, doch in den Sätzen (-8, -9, -9) wird deutlich, wie eng dieses Match eigentlich war. Danach zeigte Ding Yaping einmal mehr ihre große Klasse und ihr bemerkenswertes Leistungsniveau. In einem möglichen „Mutter-Tochter-Duell“ ließ sie Amelie Solja in drei Sätzen (5, 5, 4) nicht den Hauch einer Chance und sorgte für den Spielausgleich. Der drehte sich nach der Begegnung von



▶ Mit einer glänzenden 13:2-Bilanz in der Rückrunde zählte Ding Yaping zu den erfolgreichsten Spielerinnen der Liga. Aufsteiger Hassia Bingen darf sich zu Recht auf den Neuzugang freuen. *Fotos: D. Gömann*

Yang Ting gegen Petrisa Solja wieder zu Gunsten der Gastgeberinnen. Beim 5:11, 7:11 und 9:11 war durchaus mehr drin, als nur der Gegnerin zum Erfolg gratulieren zu müssen.

Im Spitzeneinzel dieser Begegnung ließ Ding Yaping nichts anbrennen, wenngleich sie nach einer Zwei-Satz-Führung den dritten Durchgang an Li Fen abgeben musste. Mit einer Portion Glück und Können triumphierte Hannovers Nummer eins mit 13:11 im vierten Satz und schaffte damit den 2:2-Gleichstand. Das Doppel musste die Entscheidung bringen und ging so aus,

wie eingangs geschildert.

Uwe Rehbein, der sein Team auf dieser Abschiedstournee begleitete, die zugleich auch seine persönliche von der Mannschaft und dem Verein war, zeigte sich einmal mehr sehr beeindruckt von der Leistung und dem Auftreten seiner Nummer eins, Ding Yaping. „Ich kann Hassia Bingen nur gratulieren, eine solche Spielerin verpflichtet zu haben. Sie ist ein Vorbild für alle.“ Im gleichen Atemzug nannte er aber auch Yang Ting und Monika Pietkiewicz. „Beide Spielerinnen haben nicht enttäuscht. Wir standen wieder kurz vor einer Überraschung, doch im Doppel fehlte dann ein bisschen.“

Besonders gefreut hatte sich Rehbein über das Abschiedsgeschenk der Gastgeberinnen: ein Schläger mit dem Foto des TTVS und einer persönlichen Widmung der Mannschaft. Er sollte nicht traurig sein, dass er nun als aktiver Manager aufhöre. „Ich habe es mit meinen treuen Weggefährten und Betreuer Udo Zlobinski nicht nehmen lassen, das Team zu den beiden letzten Spielen zu begleiten, um mich so gebührend von der Mannschaft zu verabschieden“, betonte Rehbein.

Cheftrainer Tobias Kirch, der in diesem Monat als vierter Landesmanager zum Tischtennis-Verband

Niedersachsen wechseln wird, sah „einen sehr kompakten Gegner, während wir mit unserer Nummer eins auftrumpften. Wir sind halt nicht so ausgeglichen besetzt wie einige andere Teams.“

Auch bei der knappen 2:3-Niederlage beim Tabellenfünften SV Böblingen dominierte Ding Yaping. Zunächst ließ sie Mie Skov nicht den Hauch einer Chance bei ihrem Dreisatzerfolg (9,7,2) und „profitierte“ dann von der aus Gesundheitsgründen erforderlichen Aufgabe von Qianhong Gotsch beim 1:1-Satzstand. Das waren dann auch schon die einzigen Zähler für die Landeshauptstädterinnen, denn sowohl Monika Pietkiewicz (0:3 gegen Gotsch) als auch Yang Ting (1:3 gegen Yang-Xu Janhua) mussten einmal mehr ihren Gegnerinnen gratulieren.

Ein ganz enges Spiel war auch in Böblingen das Doppel. Yang/Pietkiewicz siegten im ersten Durchgang mit 11:6, mussten dann aber mit 8:11 den Satzausgleich hinnehmen und mit demselben Ergebnis ihren Gegnerinnen die Führung überlassen. Der Satzausgleich gelang dem 96-Duo mit 12:10 in der Verlängerung, doch im Entscheidungssatz hatten Yang-Xu/Skov das bessere Ende für sich.

Dieter Gömann



▶ Ein Duo, das Hannover 96 nach dieser Saison verlässt: Cheftrainer Tobias Kirch, der als Landestrainer zum TTVN wechselt, und Monika Pietkiewicz, die in ihre Heimat nach Polen zurückkehrt.

Das Saisonfinale wird mit einem 3:1-Sieg versüßt

MTV Tostedt gegen TuS Bad Driburg erfolgreich / Team spielt für den Manager

Riesengroße Freude beim MTV Tostedt und dem gesamten sportlichen Umfeld des Vereins und der zahlreichen Fans: 23 Tage nach seinem Herzinfarkt, erlitten beim „time-out“ im eigenen Punktspiel, agierte Manager Friedel Laudon im letzten Punktspiel gegen den TuS Bad Driburg in gewohnter Weise vor heimischem Publikum, als wäre ihm nichts passiert. Das war am Ostersonntag für alle ein ganz tolles Ostergeschenk.

Und dass seine Mannschaft dann nach einer Achterbahnfahrt in der Rückrunde gar noch einem Sieg gegen den Tabellenvorletzten TuS Bad Driburg eingefahren hat, versüßte allen den 1. Ostertag um einiges mehr. 70 Zuschauer waren gekommen und wollten den letzten Auftritt des MTV-Quartetts in dieser Saison miterleben. Sie durften sich freuen, dass nach 2:25 Stunden ein 3:1-Sieg eingefahren war.

Schon zu Beginn der Begegnung zeigte sich ein erstaunlich selbstbewusst auftretender Friedel Laudon den Mannschaften und den Zuschauern. „Ihr seht, ich bin wieder da und freue mich auf das Spiel und meine Reha danach. Mir geht es den Umständen entsprechend gut, und jetzt werde ich erst einmal in drei Tagen in Ruhe in die Reha gehen“, so Laudon. Sein Auftreten überstrahlte an diesem letzten Spieltag eigentlich alles.

Und am Tisch wollten seine Spielerinnen noch eins draufsetzen und zwei Punkte einfahren. Dieses Vorhaben ging auch in Erfüllung, denn nach dem 3:2-Vorrundensieg unter der Iburg im ostwestfälischen Kurbad hieß es diesmal am Ende sogar 3:1. Gleich zum Auftakt zeigt Han Ying, dass die Gastgeberinnen unbedingt gewinnen wollten. Klar in drei Sätzen (6, 7, 9) ließ sie ihrer Gegnerin Li Bin nicht den Hauch einer Chance und brachte ihr Team auf die Siegerstraße.

In gleicher Weise startete Irene Ivancan gegen Shi Qi durch. Gegen die Nummer eins der Gäste ging sie nach 12:10 und 11:9 klar in Führung und schien im dritten Satz bei einer 5:2-Führung auf der Siegerstraße zu sein. Es schien aber nur so – denn es kam



► In der zu Ende gegangenen Saison war sie erneut die Zuverlässigkeit in Person: Han Ying, die eine Bilanz von 10:4 Siegen in der Rückrunde aufweist.

Fotos: Dieter Gömann

ganz anders. Mit 6:11 kam die Driburgerin ins Spiel zurück und schaffte gar im vierten Durchgang (11:7) den Satzausgleich. Mit dem gleichen Ergebnis musste Ivancan auch den Entscheidungssatz ihrer Gegnerin überlassen. „Irene litt unter Heu-

schnupfen und hatte nicht mehr die Kraft, nach der 2:0-Satz-Führung das Spiel für sich zu entscheiden“, äußerte Laudon im nachhinein.

Nadine Bollmeier sorgte im dritten Einzel wieder für den alten Spielabstand, denn nach drei

Sätzen (5, 9, 5) behielt sie die Oberhand gegen Zhan Ying Ni. Die Driburgerin, sichtlich überfordert in der gesamten Saison in der 1. Liga, bestritt ihr letztes Spiel für die Badestädterinnen. In der neuen Saison soll sie dem Vernehmen nach für den ambitionierten Regionalligisten SV Hövelhof aufschlagen.

Eine spannende Begegnung lieferten sich danach Han Ying und Shi Qi, in der die Tostedterin im Entscheidungssatz mit 13:11 das bessere Ende für sich hatte. Shi Qi hatte beim 10:9 Matchball, danach Han Ying beim 11:10, ehe sie beim 12:11 ihre Chance genutzt hatte. Zuvor musste die Tostedterin nach gewonnenem ersten Satz (11:8) einem 1:2-Satzrückstand (zweimal 7:11) hinterherlaufen, um im vierten Durchgang mit den 11:6 den Satzausgleich zu erzielen. Mit 10:4 Siegen in der Rückrunde lieferte sie eine gute Einzelbilanz ab.

Gleich nach Ostern startete sie mit ihrem Ehemann nach China durch, um im Kreise beider Familien die eigentliche Hochzeit nachzufeiern.

Dieter Gömann



► Mit kritischen Blicken wie eh und je verfolgt Friedel Laudon, hier mit Nadine Bollmeier, das Geschehen am Tisch. Große Freude herrschte im MTV-Lager, dass der Manager zum letzten Punktspiel nach seinem Herzinfarkt wieder in der Halle war.

Start-Ziel-Sieg für die Reserve des MTV Tostedt

Nach der „Herbstmeisterschaft“ zum Titelgewinn / Saisonziel übererfüllt

Am Ende zählt nur der Erfolg. Da ist es zweitrangig, dass die Bundesliga-Reserve des MTV Tostedt nur hauchdünn mit einem Zähler Vorsprung vor der Turnerschaft (TS) Kaltenkirchen die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord errungen hat. Vier Spiele vor Saisonabschluss konnte das Quartett sechs Zähler liegen lassen, um dennoch den Titel zu gewinnen.

Mit den Spielerinnen Tatsiana Kostromina, Svenja Obst, Natalia Cigankova, Meike Gattermeyer, Tatjana Grosser, Yvonne Kaiser und Nicola Kölln legte das Team einen Start-Ziel-Sieg hin, denn in allen 16 Begegnungen grüßte die Mannschaft von der Tabellenspitze die Ligakonkurrenz. „Unser Ziel war es eigentlich nicht, Erster zu werden, aber nun freuen wir uns sehr über den Titelgewinn“, betonte MTV-Coach Michael Bannehr.

Bevor die Spielerinnen so richtig Ostereier suchen konnten, mussten sie die letzten drei Begegnungen bestreiten, aus denen noch der eine Zähler errungen werden musste, um die Meisterschaft unter Dach und Fach zu bringen. Beim bis Karfreitag designierten Aufsteiger Kaltenkirchener TS bezog das MTV-Quartett eine überraschende 3:6-Niederlage.

Berücksichtigt man jedoch, dass der Tabellenführer ohne seine Jugendländerspielerinnen Yvonne Kaiser antreten musste, die für den DTTB international im Einsatz war, dann bekommt die Niederlage ihren rechten Stellenwert. In den Eröffnungsdoppeln teilten sich die Teams die Punkte. Der 0:3-Niederlage von Tatsiana Kostromina und Aenne Imkamp stand der 3:1-Erfolg von Svenja Obst und Meike Gattermeyer gegenüber.

Das sollte im folgenden aber der einzige Lichtblick bleiben, denn alle vier Einzelspiele gingen auf Seiten der Tostedter Damen verloren. Geling Svenja Obst zumindest ein Satzgewinn gegen Katalin Jedtke, mussten Tatsiana Kostromina, Aenne Imkamp und Meike Gattermeyer jeweils nach drei Sätzen ihren Gegnerinnen Cords, Astani und Dahlke gratulieren. So lag das



► Meike Gattermeyer (li.) und Svenja Obst zählten hinter Tatsiana Kostromina zu den festen Größen in der Bundesliga-Reserve. Der Titel in der 2. Bundesliga ist ein Zubrot zum Saisonziel, das mit dem Klassenerhalt angegeben war.

Foto: D. Gömann

Team bereits vorentscheidend mit 1:5 im Hintertreffen.

Der zweite Einzeldurchgang bescherte eine Resultatsverbesserung, denn sowohl Tatsiana Kostromina in vier Sätzen als auch Svenja Obst in drei Sätzen behaupteten sich gegen Katalin Jedtke und Jin-Sook Cords, so dass der Rückstand auf 3:5 verkürzt werden konnte. Mit der zweiten Niederlage von Meike Gattermeyer gegen Aida Astani (-8, -7, 12, -9) war die Begegnung entschieden.

Während für den MTV Tostedt der erste von drei „Matchbällen“ vergeben wurde, sicherten sich die Gastgeber endgültig den zweiten Tabellenplatz vor der DJK VfL Willich. Damit stand anschließend die Mannschaftsbesprechung für die Schleswig-Holsteinerinnen an, ob sie den Aufstieg in die 1. Liga wahrnehmen würden. TS-Manager Michael Molette unterrichtete bereits Ostersonnabend die Ligaleitung und den TuS Bad Driburg, dass die Mannschaft auf den Aufstieg verzichten würde. Damit bleibt der TuS Bad Driburg als Tabellenvorletzter erstklassig.

Viereinhalb Stunden nach die-

ser Begegnung spielte das MTV-Quartett sein Auswärtsspiel bei TuS Glane an eigenen Tischen, da den Gästen keine Halle in Glane zur Verfügung stand. Wie schon im Hinspiel trennte sich beide Teams scheidlich-friedlich 5:5 unentschieden. Nach dem Gewinn beider Doppel durch Obst/Gattermeyer und Kostromina/Imkamp gegen Meyerhöfer/Stähr und Martinkova/Sewöster erhöhten Kostromina und Obst mit ihren Drei-Satz-Erfolgen auf 4:0.

Danach mussten dann Meike Gattermeyer und Aenne Imkamp ihren Gegnerinnen Anne Sewöster und Rosalia Stähr gratulieren, und Glane konnte auf 2:4 verkürzen. Riesengroße Freude aber dann im MTV-Lager, als Tatsiana Kostromina gegen Katrin Meyerhöfer in drei Sätzen (9, 7, 3) zum Erfolg kam und ihrer Mannschaft den fünften Punkt und damit das vorzeitige Remis gesichert hatte, das die Meisterschaft bedeutete. Danach waren die weiteren Spiele eigentlich nur noch ein Schaulaufen, wengleich die Mannschaft gewillt war, den sechsten Punkt zum Gesamtsieg noch einzufahren. Das

aber gelang nicht, denn Svenja Obst (1:3), Meike Gattermeyer (2:3) und Aenne Imkamp (0:3) verloren gegen Aneta Martinkova, Rosalia Stähr und Anne Sewöster.

Mit dem zweiten „Matchball“ machte die Tostedter Reserve die Meisterschaft endgültig perfekt. Da hatte der Auftritt 24 Stunden später am Ostersonnabend bei der DJK VfL Willich nur noch statistischen Wert. Die 1:6-Niederlage schmerzte überhaupt nicht und dürfte lediglich beim Statistiker von Bedeutung sein. Tatsiana Kostromina und Nicola Kölln blieben in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Mirjam Hooman und Iliana Dimitrova siegreich, während Svenja Obst und Meike Gattermeyer gegen Jing Tian-Zörner, die ehemalige zweimalige deutsche Einzelmeisterin, und Marta Golota in drei Sätzen unterlegen waren.

Danach gratulierten alle vier MTV-Spielerinnen ihren Gegnerinnen nach drei Sätzen, während Kostromina ihr zweites Einzel in vier Sätzen gegen Tian-Zörner zum 1:6 aus Tostedter Sicht verloren hatte.

Dieter Gömann

TuS Glane nimmt Abschied von der TT-Landkarte

23-jährige Geschichte im Leistungssport und Europacupsieg 1993 bleiben

Jetzt ist das Schicksal besiegelt. Am 19. April, um 16.30 Uhr, gingen beim Zweitligisten TuS Glane die Lichter für immer aus. Was zumindest den Damensport auf nationaler Ebene angeht. Mit einer knappen 4:6-Niederlage gegen den Vizemeister Kaltenkirchener TS verabschiedete sich das Quartett von der Tischtennis-Landkarte und nahm sogleich das Reserveteam aus der Regionalliga mit. So wollten es die Verantwortlichen aus dem Hauptverein und sorgten mit dieser Entscheidung für Aufsehen bundesweit.

Als besondere Aktion hatte der Verein, besser gesagt die Abteilung, zum letzten Spieltag alle ehemaligen Spielerinnen eingeladen. Vor 75 Zuschauern fand das letzte Punktspiel überhaupt gegen die Kaltenkirchener TS statt. „Es war ein sehr emotionaler Abschied aufgrund unseres Rückzuges“, bekannte Holger Ludwig. Mehr wollte der TuS-Betreuer und Manager nicht zum Thema sagen. TTVN-Präsident Heinz Böhne hatte sich in seinem „Aufschlag“ in der April-Ausgabe des ttm dazu eingehend geäußert.

Wenngleich für beide Kontrahenten die Saison gelaufen war – Glane sagte adé, und Kaltenkirchen nahm das Aufstiegsrecht zur 1. Liga nicht wahr –, erlebten die Zuschauer dennoch eine interessante Begegnung, bei der

die Gastgeberinnen noch einmal kräftig Gas gegeben hatten und während der Spiele keinen Hauch von Wehmut und Abschiedsstimmung aufkommen ließen.

Katrin Meyerhöfer und Rosalia Stähr konnten gegen Katalin Jedtke und Bianca Dahlke einen knappen Vier-Satz-Erfolg (9, -9, 7, 13) feiern. Und auch Aneta Martinkova und Anne Sewöster hielten die Partie gegen Jin-Sook Cords und Aida Astani lange Zeit offen. Zwar scheiterten sie in drei Sätzen, doch insgesamt waren es ganz enge Sätze: 6:11, 10:12, 8:11.

Dass die Gäste über ein sehr gutes erstes Paarkreuz verfügen, mussten anschließend Meyerhöfer und Martinkova in ihren ersten Einzelspielen erfahren. Beide unterlagen Cords und Jedtke, womit die Gäste erstmals in Führung gehen konnten und dies auch nach den beiden weiteren Einzel des zweiten Paarkreuzes mit 4:2 behaupteten. Während Jessica Wirdemann in drei Sätzen (-7, -6, -8) gegen Bianca Dahlke unterlag, kam Rosalia Stähr mit dem gleichen Satzergebnis (3, 7, 8) gegen Aida Astani zum Erfolg.

Im zweiten Einzeldurchgang musste Meyerhöfer auch das zweite Einzel in drei Sätzen (-7, -9, -6) gegen Jedtke abgeben, doch am Nebentisch blieb Martinkova (13, 5, 9) gegen Cords siegreich. Den 3:5-Rückstand verkürzen konnte Jessica Wirdemann mit ihrem Sieg über Astani. Die Chance auf ein Remis lag im Bereich des Möglichen, als



► **Noch einmal gab sie alles, ehe für sie und ihre Mannschaft die Lichter beim TuS Glane für immer ausgegangen waren: Aneta Martinkova.**

Rosalia Stähr gegen Bianca Dahlke aufschlagen musste. Nach verlorenem ersten Satz (-9) gelang ihr im zweiten Durchgang der Ausgleich, doch das bessere Ende hatte ihre Gegnerin für sich. Mit 8:11 und 5:11 musste Stähr ihrer Kontrahentin den Sieg und zugleich den knappen 6:4-Gesamterfolg dem Gästeteam überlassen.

Mit 18:14 Punkten und dem vierten Tabellenplatz verabschiedete sich der TuS Glane aus dem Leistungssport. Der Europacupsieger von 1993 bestimmte 23 Jahre lang nicht nur in Niedersachsen das Geschehen im Tischtennis-Leistungssport, sondern war obendrein auf Bundesebene eine bekannte und zugleich geschätzte Adresse. Adieu – auf sicherlich eine längere Zeit.

Vor diesem letzten Spiel hatte der TuS Glane sich noch auf Abschiedstournee nach Westdeutschland begeben und blieb in den beiden Begegnungen ungeschlagen. Da stand zunächst das Treffen bei der TTVg WRW Kleve auf dem Programm. Hier

gab es ein 5:5-Unentschieden, das im wesentlichen auf die 3:1-Bilanz im zweiten Paarkreuz durch die Siege von Rosalia Stähr(2) und Jessica Wirdemann (1) zurückzuführen war neben dem Sieg der Doppelpaarung Aneta Martinkova und Anne Sewöster. Der fünfte Zähler der Gäste ging auf das Konto von Katrin Meyerhöfer.

Beim Tabellenletzten TTC Troisdorf feierte der TuS Glane einen 6:3-Erfolg. Nach der Punkteteilung in den Doppeln – erneut siegten Martinkova/Sewöster – gingen viermal in Folge die TuS-Spielerinnen als Siegerinnen von den Tischen: Martinkova, Meyerhöfer, Stähr und Wirdemann sorgten für eine vorentscheidende 5:1-Führung. Zwar mussten danach Meyerhöfer und Martinkova ihren Gegnerinnen Elena Shapovalova und Jiang Yang gratulieren, die dadurch auf 3:5 verkürzen konnten, doch Jessica Wirdemann machte mit ihrem Sieg gegen Judith Hanselka den 6:3-Gesamterfolg perfekt.

Dieter Gömann



► **Sie waren ein eingespieltes Doppel und werden in dieser Formation nicht mehr an den Tisch gehen: Aneta Martinkova (li.) und Anne Sewöster.**

Fotos: D. Gömann

TTS Borsum beendet Saison mit zwei Niederlagen

3:9-Niederlage bei Meister Borussia Dortmund / Knappes 7:9 beim TTC Hagen

Mit zwei Niederlagen in Westdeutschland beendete Neuling TTS Borsum die Saison in der 2. Bundesliga Nord. Der 3:9-Niederlage beim Meister BV Borussia Dortmund folgte ein knappes 7:9 beim TTC Hagen. Damit beendete das Team von Cheftrainer Fred Schwenke das Spieljahr mit 16:16 Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz.

Das erste Jahr in der zweithöchsten deutschen Spielklasse glich für das Sextett einer Achterbahnfahrt. War als Saisonziel der Klassenerhalt ausgegeben, so entpuppte sich die Mannschaft zu Ende der Vorrunde als ein Mitbewerber auf die Meisterschaft. Erst mit dem verletzungsbedingten Ausfall von Spitzenspieler Marciej Pietkiewicz nach seinem schweren Verkehrsunfall mussten die Kaspelstädter mit Beginn der Rückrunde naturgemäß ihre höheren Ambitionen zurückschrauben. Obendrein hatten die TTS-Verantwortlichen auch gar nicht die Unterlagen zur Erteilung der Lizenz für die DTTL beim Deutschen Tischtennis-Bund eingereicht.

Beim BV Borussia Dortmund hatte die TTS Borsum durchaus mehr erreichen können, als mit einer 3:9-Niederlage die Heimreise antreten zu müssen. Bereits mit den Erfolgen in den drei Eingangsdoppeln hatten die Westfalen die Weichen auf Sieg gestellt. Lohse/Kolbe, Janasek/Hagemann und Matz/Decker scheiterten in vier Sätzen. Durch die erforderliche Ersatzstellung von Patrick Decker für Pietkiewicz und Nick Kolbe für den aus privaten Gründen ausgefallenen Frank Sternal fehlte zwei Doppeln



► In der gesamten Rückrunde musste der Liganeuling auf seine Nummer eins verzichten. Marciej Pietkiewicz (li.), hier an der Seite von Hartmut Lohse in der Vorrunde, konnte aufgrund seines Verkehrsunfalls kein Spiel bestreiten. In der neuen Saison baut die TTS auf seine Rückkehr.

kombinationen die Leistungskonstanz, um etwas ausrichten zu können.

Beide Spieler waren in ihren Einzeln gegen Sebastian Somorjai und Christoph Waltemode überfordert, wengleich in den Vier-Satz-Begegnungen durchaus auch knappe Sätze zu verzeichnen hatten. Der Niederlage von Hartmut Lohse gegen Qi Wencheng ließen Tomas Janasek und Marius Hagemann ihrerseits Siege folgen, sodass die Gäste auf ein 2:4 aufschließen konnten. Kai-Olaf Matz und die beiden Ersatzspieler mussten in ihren ersten Einzeldurchgängen gratulieren, sodass die Gastgeber spielentscheidend mit 7:2 in Führung gehen konnten.

Auch sein zweites Einzel konnte Tomas Janasek für sich entscheiden, doch nach den Niederlagen von Lohse und Matz war

die 3:9-Niederlage besiegelt. Die Gäste bescherten mit ihrer Niederlage den Gastgebern das entscheidende Erfolgserlebnis, die Meisterschaft der 2. Liga unter Dach und Fach gebracht zu haben.

„Ohne unsere Nummer eins, Marciej Pietkiewicz, stand von vornherein fest, dass die Begegnung in Dortmund kein Endspiel um die Meisterschaft werden würde. Da auch Frank Sternal uns oftmals nicht zur Verfügung stand, mussten wir uns frühzeitig aus den vorderen Tabellenrängen verabschieden. Dennoch sind wir mit Platz sechs insgesamt sehr zufrieden“, äußerte TTS-Betreuer Olaf Sprunge.

Der Saisonkehr aus folgte eine Woche nach Ostern beim Tabellenritten TTC Hagen. Nach 3:45 Stunden mussten sich die Gäste knapp mit 7:9 geschlagen bekennen. Beide Teams konnten sich durch den Sieg beziehungsweise die Niederlage in der Tabelle nicht mehr verändern. Vor einer Minuskulisse von 25 Zuschauern fanden die Gäste gut in die Begegnung, denn nach den Doppeln hieß es 2:1 für die Kaspelstädter. Janasek/Hagemann und Sternal/Decker verließen als Sieger den Tisch. Lohse/Matz mussten dagegen ihren Gegnern Bobellier-Mammot und Szymanski in drei Sätzen gratulieren.

Das TTC-Siegerduo legte in

den Einzeln zusammen mit Georg Böhm, in der vergangenen Saison noch für den TSV Schwalbe Tündern in Aktion, und Ricardo Walter los wie die Feuerwehr und kehrten den Rückstand in eine 5:2-Führung um. Die Siege von Patrick Decker und Marius Hagemann gaben beim 4:5-Rückstand Hoffnung für einen weiteren positiven Spielverlauf.

Eng blieb das Match auch nach den Begegnungen des unteren Paarkreuzes, denn der Niederlage von Tomas Janasek stand der Fünf-Satz-Erfolg von Frank Sternal gegenüber. Kai-Olaf Matz haderte mit dem Schicksal, in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 10:12 den kürzeren gezogen zu haben. Nach der Vier-Satz-Niederlage von Hartmut Lohse zogen die Gastgeber auf 8:5 davon.

Spannend wurde es noch einmal, als Hagemann und Decker auch ihr zweites Einzel gewonnen hatten und beim 8:7 für die Gastgeber das Abschlussdoppel die Entscheidung bringen musste, ob das Borsumer Sextett einen Zähler entführen könnte. Das sollte leider nicht gelingen, denn Janasek/Hagemann scheiterten in drei Sätzen (-7, -7, -11) an Bobellier-Mammot und Szymanski. Damit war die knappe 7:9-Niederlage besiegelt.

Dieter Gömann



► Aus beruflichen Gründen baut Tamas Janasek seine Zelte in Borsum ab und verlässt den Verein.

Fotos: D. Gömann

Dreimal Bronze in Nassau – Yvonne Kaiser und zwei Jungendoppel holen Edelmetall

Im rheinländischen Nassau war Yvonne Kaiser aus der Bundesligareserve des MTV Tostedt die erfolgreichste Aktive des TTVN bei den 62. Nationalen Deutschen Jugendmeisterschaften. Nachdem Kaiser in der Gruppe ihren Satzplatz nicht bestätigen konnte und mit einer 2:1-Bilanz auf Platz zwei landete - eine 1:3-Niederlage gegen Nora Köhler aus Baden-Württemberg kostete Platz eins - spielte sich die 17-jährige Internatsschülerin gegen Jennifer Schmidt (Berlin), die an drei gesetzte Paloma Ballmann (Baden-Württemberg) und die sächsische Schüler-Nationalspielerin Anna Krieghoff ins Halbfinale. Dort war Sabine Winter, für den bayerischen Zweitligisten TSV Schwabhausen aktiv, in drei klaren Sätzen zumindest diesmal zu gut für Kaiser. Trotzdem ein gutes Ergebnis für die Tostedterin im letzten Jahr in der Jugendklasse.

Ebenfalls positiv überraschte Sonja Radtke vom TSV Steinbergen. In der Gruppe auf Platz zwei angekommen, danach gegen Kaiser-Bezwingerin Köhler und gegen Katrin Brickl (Bayern) erfolgreich - erst die in der 1. Liga in Holsterhausen aktive Kathrin Mühlbach konnte den Vorwärtstrand der Regionalligaspielerin beenden.

Auch die beiden eine Runde zuvor ausgeschiedenen Meike Müller (SV Bolzum) und Madlin Heidelberg (SC Bettmar) enttäuschten keineswegs. Heidel-

berg durfte nach starker Leistung in der Gruppe und im ersten k.o.-Spiel gegen Thüringens Annika Fischer bei ihrer ersten nationalen Veranstaltung die Topfavoritin und spätere Siegerin Petrissa Solja testen und hielt phasenweise trotz 0:3 gut mit. Müller unterlag Soljas Endspielgegnerin Winter in der 2. Runde mit 0:3, nachdem sie sich zuvor ebenfalls von ihrer besten Seite präsentiert hatte.

Bereits in der Gruppe waren Melissa Koser vom TuS Glane und Annika Woltjen vom TTK Großburgwedel ausgeschieden, wobei Woltjen bei zwei knappen Fünfsatzniederlagen ihre Chance auf ein Weiterkommen nicht nutzen konnte.

Zu zweit am Tisch rissen Niedersachsens Mädchen keine Bäume aus, Kaiser/Radtke schafften es in Runde zwei, Koser/Müller und Heidelberg/Woltjen verloren gleich beim ersten gemeinsamen Auftritt.

Die Herren der Schöpfung konnten einzeln keinen Medaillenplatz erringen, die berechtigten Hoffnungen darauf schwanden leider komplett in der Runde der letzten 16 Spieler. Bis dahin hatten sich Arne Hölter (Wolfenbüttel), Marius Hagemann (Borsum), Richard Hoffmann (Celle) und Niklas Matthias (Bolzum) jeweils als Gruppenerste des ersten Wettkampftages und mit einem weiteren Sieg (Hoffmann und Matthias) bzw. mit einem Freilos (Hagemann und Hölter) durchgesetzt. Philipp Flörke (Borssum), ebenfalls als erster durch die Gruppe gekommen, musste schon in Runde eins dem

Hessen Torsten Mähner gratulieren. Im Achtelfinale kam es dann knüppeldick für die TTVN-Vertreter: Hölter unterlag Nordlicht Clemens Velling mit 1:3, Hoffmann verlor gegen den brillant aufspielenden Tran Le Vu (Thüringen) mit demselben



► Yvonne Kaiser holte Bronze bei der DM.

Fotos: Ingo Mücke

Ergebnis trotz Führungen in fast jedem Satz, Hagemann konnte Vus Verbandskollegen Philip Schädlich beim 0:3 nicht viel entgegenseetzen und Matthias war - dies allerdings eher erwartungsgemäß - Schleswig-Holsteins Ole Markscheffel beim 0:3 nicht gewachsen. Die Medaillen spielten andere aus...

Bereits in der Gruppe war das Turnier trotz ordentlicher Leistungen für Jonas Mikus vom SV Bolzum und Yannik Dohrmann von Torpedo Göttingen zu Ende.

Im Doppel rehabilitierten sich die Niedersachsen dann zumindest etwas, direkt nach der Einzelrunde der letzten 16 spielten sich die Paarungen Hölter/Vu und Hagemann/Flörke ins Halbfinale und damit auf das Treppchen der DM. Im Halbfinale waren dann allerdings die späteren Meister Patrick Franziska und Bernhard Blinsein (Hessen) für Hölter/Vu genauso zu stark wie

die bayerisch/westdeutsche Kombination Philipp Floritz und Robin Malessa für Hagemann/Flörke, beiden Doppeln gelang hier kein Satzgewinn mehr.

Im Mixed - nur noch auf Bundesebene gespielt - gingen die TTVN-Starter bei der Vergabe von Edelmetall ebenfalls leer aus. Mit Runde drei am weitesten schafften es hier die Paarungen Heidelberg/Hagemann, Koser/Flörke und Müller/Hoffmann.

Insgesamt ein Auftritt mit Licht und Schatten, den guten Einzelleistungen der Mädchen, die sich durchaus oberhalb der Erwartungen bewegten, stand das enttäuschende kollektive Ausscheiden der Jungen im Achtelfinale gegenüber - hier hatten sich die Spieler und Verantwortlichen nach den bisherigen Ergebnissen der Saison Hoffnungen auf mehr gemacht. Mit den Medaillen im Doppel war die Endbilanz aber doch versöhnlich. **Ingo Mücke**



► Madlin Heidelberg überzeugte auf Bundesebene.



► Richard Hoffmann hatte die Chance auf ein besseres Ergebnis.

Seniorinnen aus Lüneburg, Braunschweig und Holtum zur Endrunde

Mit gleich acht Teams nahm der TTVN den Kampf um die begehrten Startplätze für die deutsche Endrunde auf. Zu den nominierten sechs Titelträgern gesellten sich als Nachrücker noch die TS Rusbend (Senioren 50) sowie der TV Deichhorst (Seniorinnen 60).

Dass die Trauben für alle Beteiligten hoch hängen würden, war Eingeweihten von vornherein klar. Trotzdem, obwohl keine Titelheeren zu ernten waren, verkauften sich die Mannschaften hervorragend.

Das gilt in erster Linie für die Damen, bei denen lediglich die Jüngsten (TSV Holtum/Geest) die Qualifikation zur Deutschen knapp verpassten. Aber in diesem ausgeglichenen Feld Platz drei zu erreichen, eine tolle Leistung. Recht mühelos dagegen der Durchmarsch der Zweit- und Drittmester. Während Angela Walter/Christine Hübner (RSV Braunschweig) im Spiel um den Titel mit 2:3 gegen den TSB Flens-

burg die Segel streichen mussten, unterlagen Ursula Krüger/Doris Diekmann (ESV Lüneburg) dem TTC Neukölln Berlin mit 1:3. Da alle übrigen Partien - genau wie bei den Braunschweigern - souverän gewonnen wurden, kann die Revanche bei den Deutschen kommen.

Bei den Herren das Positive gleich vorweg. Die drei Meister erreichten allesamt die Hauptrunde, konnten dort allerdings kein Spiel mehr an Land ziehen und landeten gemeinsam auf den jeweils vierten Plätzen. Verbandsligist TTC Lechstedt schaffte den Sprung unter die besten Vier mit zwei deutlichen Siegen (4:0) recht sicher, musste aber in der Hauptrunde die Überlegen-

heit der Mannschaften aus Eberswalde, Berlin und Hamburg anerkennen. Gleiches gilt bei den Senioren 50 für den TSV Lunestedt. Zwei knappe 3:4 Niederlagen mit Matchbällen in beiden Spielen sorgten dafür, dass höhere Ambitionen knapp verpasst wurden. Der SV Peheim hatte sich vermutlich am Samstag beim gemütlichen Abend so sehr verausgabt, dass am Abschlusstag nicht mehr viel zusammenlief. Zwei 0:4-Niederlagen sprechen eine deutliche Sprache. Aber auch in diesem Fall das gleiche Motto: Das Erreichen der Finalrunde war ein toller Erfolg.

Blieben noch die Nachrücker zu erwähnen. Während die TS Rusbend (Senioren 50) ganz kurzfristig einsprang und mit dem 6. Platz ein äußerst achtbares Ergebnis erzielte, übten sich die Damen des TV Deichhorst im olympischen Motto und überließen den Gegnerinnen die Punkte. Trotzdem hoffe ich natürlich, dass es nicht nur diesen, sondern allen Beteiligten eine gehörige Portion Spaß gemacht hat. Bremen war gewiss eine Reise wert, aber...

- Eine norddeutsche Veranstaltung ohne Programmheft/Flyer
- ohne Urkunden für alle Teilnehmer
- ohne Erinnerungsgeschenke für die beteiligten Mannschaften
- der das Bier vorzeitig ausgeht (kann passieren)
- die in einer ungeeigneten Halle stattfindet (Alternativen suchen), weil Teile der Halle für die Zuschauer nicht einsehbar waren
- von der ein Bremer Akteur behauptete „er würde sich für den FTTB schämen“.

deuten auf gewisse Missstände hin. Auch wenn nicht alles dem FTTB anzukreiden ist, Kritik muss erlaubt sein.

Daran ändert auch das große Engagement Einzelner (u. a. Sportfreunde Richter/Flemke) nichts. Gut übrigens der organisatorische Ablauf sowie der gelungene gemütliche Abend.

Volkmar Runge

Ergebnisse/Platzierungen der Norddeutschen Meisterschaften Seniorenklasse 40, 50 und 60

Seniorinnen 40

1. SG Motor Barleben TTUSA
2. TSV Stahnsdorf TTVB
3. TSV Holtum (Geest) TTVN
4. SV Aufbau Parchim TTVMV
5. SCM Nortorf TTVSH
6. Grün Weiß Harburg HaTTV
7. TSV Farge Reikum FTTB
8. Hertha 06 Berlin BeTTV

Senioren 40

1. CFC Hertha 06 Berlin BeTTV
2. TTC Finow GEWO Eberswalde TTVB
3. SC Urania Hamburg HaTTV
4. TTC Lechstedt TTVN
5. TuS Holstein Quickborn TTVSH
6. TSV Farge Reikum FTTB
7. TTC Börde Magdeburg TTUSA
8. TSV Rostock Süd TTVMV

Seniorinnen 50

1. TSB Flensburg TTVSH
2. RSV Braunschweig TTVN
3. TTC Berlin Neukölln BeTTV
4. VfL Schwerin TTVMV
5. TTC Neuenfelde HaTTV
6. TSV Rusbend TTVN
7. SG Stahl Brandenburg TTUSA
8. TSV Wulsdorf FTTB

Senioren 50

1. Oberalster VfW HaTTV
2. SV NW Rostock TTVMV
3. TTC Börde Magdeburg TTUSA
4. TSV Lunestedt TTVN
5. GTV Bremerhaven FTTB

Seniorinnen 60

1. TTC Berlin Neukölln BeTTV
2. ESV Lüneburg TTVN
3. Oberalster VfW HaTTV
4. TTC Neuenfelde HaTTV
5. TV Deichhorst TTVN
6. TTC Ramsharde TTVSH
7. TTC Börde Magdeburg TTUSA
8. SG Einheit Luckenwalde TTVB

Senioren 60

1. Spandauer SV BeTTV
2. SV Werder Bremen FTTB
3. Oberalster VfW HaTTV
4. SV Peheim TTVN
5. SV NW Rostock TTVMV



burg die Segel streichen mussten, unterlagen Ursula Krüger/Doris Diekmann (ESV Lüneburg) dem TTC Neukölln Berlin mit 1:3. Da alle übrigen Partien - genau wie bei den Braunschweigern - souverän gewonnen wurden, kann die Revanche bei den Deutschen kommen.

Bei den Herren das Positive gleich vorweg. Die drei Meister erreichten allesamt die Hauptrunde, konnten dort allerdings kein Spiel mehr an Land ziehen und landeten gemeinsam auf den jeweils vierten Plätzen. Verbandsligist TTC Lechstedt schaffte den Sprung unter die besten Vier mit zwei deutlichen Siegen (4:0) recht sicher, musste aber in der Hauptrunde die Überlegen-

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im Mai:

- 26.05.: Eberhardt Tegtmeyer, ehem. TTVN-Beirat, 77
- 26.05.: Gerhard Heindl, TTVN - ehem. Schiedsrichterausschuss, 77

Geburtstage im Juni:

- 01.06.: Uwe Serreck, ehem. Ressortleiter ÖA, 40
- 02.06.: Horst Wallmoden, Ehrenvorsitzender BV BS, Ehrenmitglied TTVN, 74
- 21.06.: Josef Wiermer, Vorsitzender BV WE und TTVN-Beirat, 59
- 26.06.: Ingo Mücke, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, 42
- 27.06.: Egon Geese, ehem. Beauftragter für Schiedsrichterwesen, 79



Offizieller Ausrüster des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V.

Kapitän Klenke verlässt die Kommandobrücke

TT-Boss des Kreises Hameln-Pyrmont macht nach 22 Jahren den Weg frei für Karl Holweg

Er ist gebürtiger Hannoveraner, seit 30 Jahren im Vorstand des Kreisverbandes Hameln-Pyrmont tätig, bekleidet davon 22 Jahre lang ununterbrochen das Amt des 1. Vorsitzenden und pflegt seit 31 Jahren beim TSV Schwalbe Tündern aktiv das Spiel mit dem weißen Zelluloidball. Die Rede ist von Bruno Klenke (67), der anlässlich des ordentlichen Kreisfachtages als „Kapitän“ die Kommandobrücke verließ und sich nun in die zweite Reihe einordnen wird.

Als seinen Nachfolger hat sich der 67-Jährige, der in Afferde lebt, Karl Holweg vom TSV Hachmühlen ausgeguckt. Die Wahl des 51-Jährigen, der wie Klenke bereits 1979 in den Vorstand des Kreisverbandes eintrat, war nur reine Formsache (siehe Seite 19). Zu sehr hat dieses Duo mit seinem unermüdlichen Wirken die

Geschicke für die 53 Tischtennisvereine und -Abteilungen im Landkreis Hameln-Pyrmont bis heute geprägt

„Ich bin der Meinung, dass

man rechtzeitig einmal in der Verantwortung für den Kreisverband eine Verjüngung vornehmen sollte“, betont Klenke, der auch keinen Hehl daraus macht, dass er schon seit längerer Zeit mit seinem Kronprinz einig darin ist, dass der gebürtige Hachmühlener einmal sein Nachfolger werden sollte.

„Jetzt ist die Zeit gekommen, dass ich von diesem verantwortungsvollen Funktionsamt Ab-

schied nehme. Ich werde der Fachschaft aber treu bleiben, denn als Sportwart möchte ich weiterhin Verantwortung tragen – sofern mich die Delegierten in

diesem Amt für eine dritte Wahlperiode bestätigen“, äußert Klenke.

Der scheidende Kreisvorsitzende hat im Alter von zehn Jahren zum Tischtennisport gefunden. „Wir waren eine verrückte TT-Klasse in der Sertürner-Realschule in Hameln“, so Klenke im Rückblick. Er war vereinsmäßig beim VfL Hameln gestartet, wo er bis 1960 spielte und als Abteilungsleiter erste Erfahrungen im

Ehrenamt sammelte. In den folgenden Jahren spielte er bis 1970 beim HSC Hameln in der Verbandsliga und danach weitere acht Jahre in der selben Klasse bei der TSG Emmerthal.

„1978 holte mich dann Erich Bonhagen zum TSV Schwalbe Tündern, der mit seiner 1. Mannschaft zu Höherem streben wollte. Er hatte den Traum, eines Tages Bundesliga spielen zu wollen, der ja auch in Erfüllung ging.“

Bis Mitte der 80er Jahre spielte Klenke dann noch in der 1. Mannschaft, ehe der Verein auf dem Herrensektor zum sportlichen Höhenflug ansetzte. Gleiches gelang dem scheidenden Kreisvorsitzenden im Ehrenamt: 1979 holte ihn der damalige TT-Chef Wilhelm Krückeberg in den Vorstand. Vier Jahre lang war er Pressewart und von 1983 bis 1987 bereits stellvertretender Vorsitzender, ehe er dann in das Amt des 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

Damit aber nicht genug: Bruno Klenke ist seit vier Jahren zugleich Sportwart, leitet seit 2005 die Herren-Rangliste, ist seit 2006 Leiter des Kreispokals der Damen und Herren und schwingt bis zum heutigen Tage den Schläger in der 4. Mannschaft des TSV Schwalbe Tündern in der 2. Bezirksklasse.

Besonders stolz ist der scheidende „Kreis-Kapitän“ darauf, dass er seit 46 Jahren nicht eine Ausspielung der Rangliste veräußert hat. Er ist damit Rekordhalter. Am vierten Aprilwochenende wurde die 123. Ausspielung in Tündern durchgeführt.

Wie war dies alles möglich? „Wenn wir keine verrückte Tischtennis-Familie gewesen wären und auch heute noch sind, hätte das alles nicht sein können“, bekennt Klenke. Ehefrau Heidrun ist genauso wie Sohn Michael an den grünen Tischen aktiv.

Die Kontinuität an der Spitze des Kreisverbandes Hameln-Pyrmont, übrigens von der Größe her an fünfter Stelle im Tischtennis-Verband Niedersachsen, spiegelt sich darin wider, dass es seit Gründung des Fachverbandes lediglich zwei Vorsitzende gab: Wilhelm Krückeberg (1953 – 1987) und Bruno Klenke (1987 – 2009).

Dieter Gömann



► Sie fachsimpeln über die zurückliegende gemeinsame Arbeit und die Zeit, die vor ihnen liegt: der scheidende Kreisvorsitzende Bruno Klenke (rechts) und sein Nachfolger Karl Holweg.

Foto: Dieter Gömann



**Jetzt noch
schnell
anmelden**



**Vom 5. bis 7. Juni 2009
in der Akademie des Sports, Hannover**

Vereins- und Trainerkongress in einer Veranstaltung

Erstmals bietet der TTVN eine gemeinsame Veranstaltung für alle **Trainer** und ehrenamtliche **Vereinsmitarbeiter** an. Wählen Sie aus fünf parallel stattfindenden Angeboten immer genau das Thema aus, das Ihnen persönlich am meisten zusagt bzw. für Ihre Vereinsarbeit/Trainertätigkeit am wertvollsten ist. Wechseln Sie dabei frei zwischen **sportpraktischen** und **sporttheoretischen** Themen und entscheiden Sie selbst in welchem Umfang und in welcher Form Sie den Kongress für sich nutzen wollen. Von der klassischen Lizenz-

verlängerung (C-Trainer¹, Kreisschiedsrichter²) über den Erwerb der Kreisschiedsrichter-Lizenz³ bis hin zum rein informellen Tagesbesuch stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ttvn.de oder Telefon 0511/98194-0.

- ¹ mind. 20 UE
- ² mind. 4 UE fachgebunden
- ³ mind. 8 UE fachgebunden

Sporttheoretisch

Das Ehrenamt im Sport

Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern

Das FSJ im Sport

Die TT-Abteilung als Einsatzstelle

Die Wettspielordnung des TTVN

Neues und wissenschaftliches

Verein zur Förderung des Tischtennissports

Fördermöglichkeiten für Vereine

Finanzen

Das kleine 1x1 der Kassenführung und -prüfung

Führung

Umgang mit Konflikten im Verein/Abteilung

Versicherungsschutz im Sport

Der Sportversicherungsvertrag des LSB

Materialentwicklung im TT

Neues, Tipps und Trends

Eine Frage des Rechts

Rechte und Pflichten eines Trainers

Die Onlineplattform click-TT

Neuerungen und geplante Entwicklungen

Verband Deutscher TT-Trainer

Konzept zur Beschäftigung hauptamtliche Trainer in kleinen Vereinen

Kooperationen mit Schulen

Kooperationsmodelle für Regel- und Ganztagschulen

Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und berichte darüber

Leistungssport im Verein

Vorstellung eines Leistungssportkonzeptes für Vereine

Projektmanagement im Verein

Aufgaben und Projekte gemeinsam im Team bearbeiten

Sportpraktisch

Gesundheitssport Tischtennis

Ein durchdachtes Konzept (Serie mit 6 „offenen“ Veranstaltungsteilen)

Konditionstraining

Kindgerechtes Krafttraining

Balleimertraining

Trainingsformen

Wahrnehmung und sehen

(Serie mit 2 „offenen“ Veranstaltungsteilen)

Aufschlag/Rückschlag

Methodische Übungsformen

Technik/ Bewegungskorrektur

Typische Fehlerbilder

Coaching

Coaching im Leistungssport

Anfängermethodik

Tischtennis für Anfänger

Breitensport

Spezifische Angebote wie z. B. der „Freizeit-Team-Cup“

Sozialkompetenz

Tipps zur Verbesserung der Sozialkompetenz

Vereins- und Trainerkongress 2009						
Sportorganisatorische Themen				Sportpraktische Themen		
Freitag						
Themenauswahl						
					Einführung	
					Gesundheitssport Tischtennis	Konditionstraining
Samstag						
Themenauswahl						
Ehrenamt im Sport	Das FSJ im Sport	Die Wettspielordnung des TTVN	Kreisschiedsrichter Ausbildung		Balleimertraining	Gesundheitssport Tischtennis
Verein zur Förderung des TT-Sports in Nds.	Leistungssport im Verein	Führung	Kreisschiedsrichter Ausbildung	Kreisschiedsrichter Fortbildung	Wahrnehmung und sehen 1	Gesundheitssport Tischtennis
Mittag						
Versicherungsschutz im Sport	Materialentwicklung im TT		KSR-Ausbildung	Kreisschiedsrichter Fortbildung	Wahrnehmung und sehen 2	Gesundheitssport Tischtennis
Eine Frage des Rechts	Die Onlineplattform click-TT	Verband Deutscher TT-Trainer	KSR-Ausbildung		Aufschlag/ Rückschlag	Technik/ Bewegungskorrektur
Eine Frage des Rechts	Materialentwicklung im TT	Kooperationen mit Schulen	KSR-Ausbildung		Coaching	Gesundheitssport Tischtennis
Sonntag						
Themenauswahl						
Öffentlichkeitsarbeit	Die Onlineplattform click-TT		Projektmanagement im Verein	Die Wettspielordnung des TTVN	Anfängermethodik	Gesundheitssport Tischtennis
Öffentlichkeitsarbeit	Finanzen	Kooperationen mit Schulen	Projektmanagement im Verein		Breitensport	Sozialkompetenz
Mittag						



Anmeldung Vereins- und Trainerkongress 2009

Tischtennis-Verband Niedersachsen, Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 10, 30169 Hannover, Telefon 0511/98194-0

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung verbindlich an:

Bitte ankreuzen	Nr.	Termin	Leistung	Preis Euro
<input type="checkbox"/>	2009-07-04	05.-07.06.2009	2 ÜN im DZ (Akademie des Sports) - Vollverpflegung	110,- €* 110,- €
<input type="checkbox"/>	2009-60-01	06.-07.06.2009	1 ÜN im DZ (Akademie des Sports) - 2x Mittagessen, 1x Frühstück, 1x Abendessen	90,- €* 90,- €
<input type="checkbox"/>	2009-60-02	06.06.2009	- 1x Mittagessen, 1x Abendessen	39,- €* 39,- €

Die Preise gelten ausschließlich für Mitglieder aus Vereinen des TTVN. Für die Belegung im Einzelzimmer entsteht ein entsprechender Aufschlag.

Verein: _____ Telefon: _____
 Name, Vorname: _____ Fax.: _____
 Straße: _____ E-Mail: _____
 PLZ / Wohnort: _____ Geb. Datum: _____

(Ort / Datum)

(Unterschrift)

Einzugsermächtigung

(ohne vollständig ausgefüllte Einzugsermächtigung kann Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Gebühr bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Kontoinhaber: _____
 Geldinstitut: _____
 Bankleitzahl: _____
 Konto-Nummer: _____

- Die Abbuchung der Lehrgangsgebühr erfolgt rechtzeitig vor Beginn des ersten Lehrgangsabschnittes.
- Eine Lehrgangsabsage ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn gegen eine Stornierungsgebühr in Höhe von 25,- € möglich.
- Wird die Teilnahme weniger als vier Wochen vor Lehrgangsbeginn abgesagt, erfolgt keine Erstattung der Lehrgangsgebühr.

(Ort / Datum)

(Unterschrift des Kontoinhabers)

entdecke die
chancen!

Gebühren- und Abgabenordnung des Bezirksverbandes Braunschweig

Da der TT-Bezirksverband Braunschweig e. V. über keine eigene Finanzordnung verfügt, gilt die Finanzordnung des TTVN sinngemäß.

I Ordnungsgelder

- Gliederung
- 1 Ordnungsgelder für Regelverstöße bei Punkt- und Pokalspielen ohne Wertungseinfluss
 - 2 Ordnungsgelder für Regelverstöße bei Punkt- und Pokalspielen mit Wertungseinfluss
 - 3 Ordnungsgelder für Regelverstöße von Spielern bei Turnieren
 - 4 Ordnungsgelder für Regelverstöße von Turnierveranstaltern
 - 5 Ordnungsgelder für Spielberechtigungsangelegenheiten
 - 6 Gebühren-/Kostenpauschalen der Sportgerichtsbarkeit

Zeichenerklärung

Spalte A	Rechtsquelle für das Aussprechen des Ordnungsgeldes RuDO Rechts- und Disziplinarordnung des TTVN, sonst DTTB-Wettspielordnung / TTVN-Ausführungsbestimmungen
Spalte B	autorisierte Organe/Funktionsträger für das Aussprechen des Ordnungsgeldes
	GS Geschäftsstelle des TTVN
	MK Meldekopf der betreffenden Spielklasse
	JW Beauftragter für Jugendsport
	SLS spielleitende Stelle (Staffel-, Pokal-, Seniorenrundenleiter)
	TBA Turnierbeauftragter
	TBAO Turnierbeauftragter bzw. entsprechende Amtsbezeichnung nach Vermerk im Bericht des Oberschiedsrichters
	BzSpG Bezirkssportgericht
Spalte C	Höhe des Betrages auf der Bezirksebene bzw. bei bezirksoffenen Turnieren in €

1 Ordnungsgelder für Regelverstöße bei Punkt und Pokalspielen ohne Wertungseinfluss

	A	B	C
1.1 Verspätete Abgabe von Anträgen auf Jugendfreigabe als Stammspieler	E 4.1.b	GS	5
1.2 Nichtabgabe von Mannschaftsauf- bzw. -umstellungen an die SLS	I.2, I.7.d, J.10.b	SLS	20
1.3 Nichtabgabe der Spielberechtigungsliste an die SLS	I.2.f, I.2.g, J.10.b	SLS	20
1.4 Nichtteilnahme an Staffelsitzungen	H.4.b	SLS	25
1.5.1 Verlegung eines Spieltermins Nachwuchsbereich	H.5.c	SLS	-
1.5.2 Verlegung eines Spieltermins Erwachsenenbereich	H.5.c	SLS	15
1.6 Spielen in nicht zugelassener Spielkleidung je Spieler	A.5, F.2	SLS	15
1.7 Spielen in nicht einheitlicher Spielkleidung je Spieler	A.5.1	SLS	15
1.8 Nichtvorlage des Mannschaftsmeldeformulars beim Spiel	J.10.a	SLS	15
1.9 Nichtvorlage der Spielberechtigungsliste beim Spiel	J.10.a	SLS	15
1.10 Fehlen von Zählgeräten	J.2.b	SLS	15
1.11 Frischkleben in umschlossenen Räumen	A.2	SLS	15
1.12 Verwendung nicht amtlicher Spielberichtsformulare	J.11.a	SLS	15
1.13 Unvollständiges Ausfüllen des Spielberichtsformulars	J.11.d	SLS	15
1.14 Verspätetes oder unterlassenes Einsenden des Spielberichtsformulars	J.11.k	SLS	15
1.15 Verspätetes, fehlerhaftes oder unterlassenes Melden von Spielergebnissen	J.17.a	SLS, MK	20
1.16 Versäumen gesetzter Termine	A.16.2.a	SLS	20

2 Ordnungsgelder für Regelverstöße bei Punkt- und Pokalspielen mit Wertungseinfluss

	A	B	C
2.1 weitere Teilnahme am Spielbetrieb trotz Sperre	J.19.b.f, J.20	SLS	50
2.2 wissentliches Spielen gegen gesperrte Mannschaften	J.19.b.f	SLS	25
2.3 Spielen ohne genehmigte Spielverlegung	H.5.d	SLS	30
2.4 Spielen ohne Einsatzberechtigung für den betreffenden Mannschaftsplatz je Spieler/Doppel	D.3, D.4, J.4, J.19.b.b	SLS	20
2.5 Spielen mit nicht zugelassenem Material (Schlägerbelag, Kleber) je Spieler	J.18	SLS	15
2.6 Vorhandensein mangelhafter Spielmöglichkeiten oder unzumutbarer Spielverhältnisse im Spiellokal	A.6, F.3, J.1, J.13.h, J.19.b.h	SLS	50
2.7 Weigerung der Gastmannschaft, ggf. am zusätzlichen Tisch zu spielen	E.13.h, J.19.b.i	SLS	50
2.8 Verschulden eines Spielabbruchs	J.19.b	SLS	50
2.9 Manipulation von Spielberichtsformularen	J.19.b.j	SLS	75
2.10 Spielen in nicht vollständiger Mannschaftsaufstellung je fehlenden Spieler im Nachwuchsbereich	J.14	SLS	8
2.11 Spielen in nicht vollständiger Mannschaftsaufstellung je fehlenden Spieler im Erwachsenenbereich	J.14	SLS	15
2.12 Nichtantreten im Nachwuchsbereich	J.16, J.19.b.c, J.19.b.g	SLS	25
2.13 Nichtantreten im Erwachsenenbereich	J.16, J.19.b.c, J.19.b.g	SLS	50
2.14 Streichen/Zurückziehen einer Mannschaft im Nachwuchsbereich	H.7, H.8, SLS 25	SLS	25
2.15 Streichen/Zurückziehen einer Mannschaft im Erwachsenenbereich	H.7, H.8, SLS 25	SLS	50

3 Ordnungsgelder für Regelverstöße von Spielern bei Turnieren

	A	B	C
3.1 Spielen ohne Startberechtigung für die betreffende Turnier- und/oder Leistungsklasse	A 8, C 9	TBAO	2 0
3.2 Spielen in nicht zugelassener Spielkleidung	A 5, F 2	TBAO	15
3.3 Spielen mit nicht zugelassenem Material (Schlägerbelag, Kleber)	C 12 c	TBAO	15
3.4 Frischkleben in umschlossenen Räumen	A 2	TBAO	15
3.5 Nichtvorlage des Mannschaftsmeldeformulars beim Turnier	C 11 c	TBAO	15
3.6 Nichtvorlage der Spielberechtigungsliste beim Turnier	C 11 c	TBAO	15
3.7 Weigerung, das Amt eines Schiedsrichters zu übernehmen	C 13 a	TBAO	20

4 Ordnungsgelder für Regelverstöße von Turnierveranstaltern

	A	B	C
4.1 Durchführung eines nicht genehmigten Turniers	C 1	TBA	50
4.2 verspätete Beantragung einer Turniergegenehmigung	C 1.1 a	TBA	25
4.3 Durchführung eines Turniers mit Abweichung von der genehmigten Ausschreibung	C 1	TBAO	4 0
4.4 Verletzen der Turnierbestimmungen	C	TBAO	40
4.5 Verwendung von nicht zugelassenem Material (Bälle) oder Material mit unzulässiger Werbung	A 6, F 3	TBAO	5 0
4.6 Fehlen eines Aushangs der Turnierlisten	C 14 a	TBAO	15
4.7 Beendigung von Nachwuchsklassen nach 21.00 Uhr	E 2	TBAO	40
4.8 Beendigung von Nachwuchsklassen nach 22.30 Uhr	E 2	TBAO	75
4.9 Beendigung von Nachwuchsklassen nach 24.00 Uhr	E 2	TBAO	150
4.10 verspätetes, fehlerhaftes oder unterlassenes Melden von	C 14 b	TBA	2 5

Turnierergebnissen			
4.11 Versäumen gesetzter Termine	A 16.2 a	TBA	20

5 Ordnungsgelder für Spielberechtigungs-Angelegenheiten

	A	B	C
5.1 Spielen ohne gültige Spielberechtigung bei Punkt- und Pokalspielen	B.1, J.4.1.a	SLS	50
5.2 Spielen ohne gültige Spielberechtigung bei Turnieren oder Einzelmeisterschaften	C.11.a	TBAO	5 0

6 Gebühren-/Kostenpauschalen der Sportgerichtsbarkeit

	A	B	C
6.1 Für Proteste bei Sportgerichten	RuDO 4.2.4	BzSpG	40
6.2 Für Berufungen bei Sportgerichten	RuDO 4.2.4	BzSpG	40
6.3 Für jeden disziplinar Gemaßregelten	RuDO 6.11	BzSpG	40

II Übrige Zahlungen sowie Finanz- und Sachleistungen

Gem. den bisherigen Festlegungen des Beirates und Vorstandes sind an den Bezirksverband folgende Zahlungen zu leisten bzw. werden vom Bezirksverband die nachstehenden Finanz- und Sachleistungen erbracht.

A	B	C
01. Beiträgen/Start- und Nenn gelder		
01. Beitragsumlage je Verein und Jahr	€	20,00
02. Startgeld Bezirksindividualmeisterschaften (je Teilnehmer)	€	12,50
03. Startgeld Bezirksendranglisten (je Teilnehmer)	€	15,00
04. Startgeld Qualifikations- (Bereichs-)Ranglisten (je Teilnehmer)	€	10,00
05. Mannschaftsnenn geld Damen-/Herrenspielklassen (je Mannschaft)	€	40,00
06. Mannschaftsnenn geld Jugendspielklassen (je Mannschaft)	€	15,00
07. Mannschaftsnenn geld Bezirkspokal (je Mannschaft)	€	5,00
08. Mannschaftsnenn geld Bezirksmannschaftmeisterschaften (je Mannschaft)	€	25,00

B Eigenleistungen und Teilnehmerbeiträge

01. Eigenleistung für die Teilnahme am Training der Leistungsförderungsstützpunkte im Bezirksverband je Teilnehmer und angesetztem Trainingstermin	€	3,00
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---	------

C Veranstaltungszuschüsse des Bezirksverbandes

01. Bezirkspokalwettbewerb		
a) Qualifikation (Bereichsrunde) (pauschal)	€	75,00
b) Finale (Damen/Herren und Jugend) zusammen	€	300,00
02. Bezirksindividualmeisterschaften		
a) Damen/Herren	€	600,00
b) Jugend	€	600,00
c) Schüler/Schüler/innen A	€	600,00
d) Schüler/Schüler/innen B	€	600,00
e) Schüler/Schüler/innen C	€	600,00
f) Senioren/Seniorinnen	€	600,00
03. Bezirksranglistenturniere	75 % des Startgeldes der teilnehmenden Spieler/innen	
a) Qualifikation (Bereichsrankliste)		
b) Endranglistenturniere		
b.a) Damen/Herren	€	300,00
b.b) ggf. JuniorenInnen	€	300,00
b.c) Jugend	€	300,00
b.d) Schüler/Schülerinnen A	€	300,00
b.e) Schüler/Schülerinnen B	€	300,00
b.f) Schüler/Schülerinnen C	€	300,00
04. Bezirksentscheid MINI-Meisterschaften (auf Antrag, sofern nicht andere Kostenträger gewonnen werden können)	€	150,00
05. Bezirksmannschaftsmeisterschaften		
Wettbewerbe: BMM Schüler und BMM Senioren jeweils pauschal	€	100,00
06. Landespokalmeisterschaft Bezirksentscheid	€	100,00
07. Die Zuschussbeträge zu C1 - C3 beinhalten auch den Schiedsrichtereinsatz durch den Durchführer an allen Tischen gem. Ausschreibung. Bei ungenügendem Einsatz von Zahlschiedsrichtern oder sonstigen Mängeln bei der Durchführung der Veranstaltung kann bis zu 50 % des Zuschussbetrages einbehalten werden.		

D Kostenübernahmen des Bezirksverbandes

01. Kosten der Staffelleitungen: 10,00 je Mannschaft (Pauschale) oder Kosten gem. Einzelnachweis		
02. ttm-Bezug für alle Vorstands- und Ausschussmitglieder, sofern kein übergeordneter Kostenträger zuständig ist		
03. dts-Bezug gem. Vorstandsbeschluss		
04. Fahrkosten und Tagegelder der vom Bezirk eingesetzten Betreuer gem. der Reisekostenordnung des TTVN/LSB		
05. Kosten für die Unterkunft mit Frühstück für die vom Bezirk nominierten Aktiven und Betreuer in Höhe von		
a) 50 % der anfallenden Übernachtungskosten, höchstens jedoch 20,00 € bei einer erforderlichen Übernachtung und 30,00 € bei zwei Übernachtungen. Diese Regelung gilt für die Schüler- und Jugendklassen.		
b) 15,00 € bei einer Übernachtung und 30,00 € bei zwei Übernachtungen in den Damen-/Herrenklassen. Dieser Zuschuss wird nur auf ausdrücklichen Antrag an den stellvertretenden Vorsitzenden-Finanzern gezahlt.		
06. Kosten der vom Bezirk eingesetzten Oberschiedsrichter bei Bezirksveranstaltungen gem. Ausschreibung.		
07. Kosten der Aus- und Fortbildung der Bezirksschiedsrichter in den Kreis- und Stadtverbänden.		
08. Kosten der TTVN- und ggf. DTTB-Handbücher für die Mitarbeiter des Bezirksverbandes (Vorstand, Ausschussmitglieder, Staffelleiter).		
09. Kosten der Urkunden für die Bezirksveranstaltungen und Staffeln des Bezirks gem. Durchführungsbestimmungen bzw. Vorstandsbeschluss.		
10. Kostenlose Bereitstellung der Bälle für alle Bezirksveranstaltungen.		
11. Sachpreise für den Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“		
12. Übernahme des Startgeldes für alle offiziellen Einzelwettbewerbe auf Landesverbandsebene.		
13. Kosten der Veröffentlichung der Ausschreibungen der Bezirksveranstaltungen im ttm.		
14. Kosten der Leistungsschulungsmaßnahmen auf der Bezirksebene (Trainerhonorar, Fahrkosten der Trainer, Bälle für die Stützpunkt- und Lehrgangsarbeit sowie ggf. zusätzliche Fahrkostenzuschüsse für die Teilnehmer gem. Einladung).		

- E Reisekosten- Tagegelder**
01. Für die Mitarbeiter des Bezirksverbandes (Beirat, Teilnehmer an Ausschusssitzungen, Betreuer etc.) gilt die Reisekostenordnung des TTVN/LSB. Zusätzliche Sitzungsgelder (nach der Reisekostenordnung des LSB zulässig und pauschal zu versteuern) werden nicht gezahlt.
02. Für den Schiedsrichtereinsatz gilt die Reisekostenordnung für die Verbandsschiedsrichter (ca. 70 % der Sätze der RKO des TTVN/LSB). Vom Bezirksverband für eigene Veranstaltungen gestellte Oberschiedsrichter und Zehlschiedsrichter erhalten unabhängig davon ein Tagegeld von € 10,00 pro Tag.
- F Verfahrenshinweise**
- Grundsatz:
Alle Zahlungen innerhalb des Bezirksverbandes sollen möglichst unbar erfolgen. Die Zahlung von Arbeitsvorschüssen ist so gering wie möglich zu halten.
01. Abgaben an den Bezirksverband
- A 01 werden vom Bezirkstag beschlossen und den Kreis-/Stadtverbänden in Rechnung gestellt. Sie werden vom Bezirksverband ca. 4 Wochen nach der Benachrichtigung per Lastschrift eingezogen.
- A 02 - A 04 werden vom Bezirksbeirat beschlossen und den Kreis-/ Stadtverbänden in Rechnung gestellt. Sie werden vom Bezirksverband ca. 4 Wochen nach der Benachrichtigung per Lastschrift eingezogen.
- A 05 - A 07 werden vom Bezirksvorstand beschlossen und von den Vereinen/Mannschaften durch den Staffel-/ Bereichsleiter direkt kassiert der sie gesammelt an die Bezirkskasse abgeführt.
- A 08 werden vom Bezirksbeirat beschlossen und den Kreis-/Stadtverbänden in Rechnung gestellt. Sie werden vom Bezirksverband ca. 4 Wochen nach der Benachrichtigung per Lastschrift eingezogen.
02. Eigenleistungen und Teilnehmerbeiträge
- B 01 + B 03 werden vom Bezirksvorstand beschlossen und in der Einladung/Ausschreibung veröffentlicht.
- B 02 werden vom Bezirksbeirat beschlossen und in der Einladung/Ausschreibung zum Trainingshalbjahr veröffentlicht.
03. Veranstaltungszuschüsse des Bezirksverbandes
- C 01 - C 04 werden vom Bezirksbeirat beschlossen und auf Veranlassung des/der zuständigen Bezirksvertreter an den Durchführer überwiesen.
- C 05 werden vom Bezirksbeirat beschlossen. Der Durchführer vereinnahmt die Startgelder. Sie verbleiben ihm als Veranstaltungszuschuss.
04. Kostenübernahmen des Bezirksverbandes
- D 01 - D 16 Die Höhe der Kostenübernahmen werden durch den Bezirksvorstand beschlossen. Sie erfolgt durch den Bezirksverband auf Veranlassung des/der zu ständigen Mitarbeiters/-mitarbeiterin.
05. Reisekosten-/Tagegelder
- E 01 - E 02 Die Reisekostenordnung wird vom Bezirksbeirat beschlossen. Z. Z. gilt die Reisekostenordnung des LSB/TTVN.
Beschl. durch Bezirksbeiratssitzung am 22.04.2009 in SZ-Lebenstedt

Ehrenordnung des Bezirksverbandes Braunschweig

Beschlossene Fassung des Beirats des TT- BV BS; Stand: 22.04.2009

Präambel

Der TT- BV BS ehrt maßgebliche Persönlichkeiten, die sich um den Verband verdient gemacht haben, Freunde und Förderer sowie ordentliche Mitglieder nach folgenden Bedingungen:

1. Ehrungen für Persönlichkeiten

- Eine Ehrung kann erfolgen durch:
- 1.1 Überreichen eines Geschenkes,
 - 1.2 Verleihen der silbernen Ehrennadel mit Urkunde,
 - 1.3 Verleihen der goldenen Ehrennadel mit Urkunde,
 - 1.4 Ernennen zum Ehrenmitglied mit Ehrenbrief,
 - 1.5 Ernennen zum Ehrenvorsitzenden mit Ehrenbrief.

2. Kreis der zu Ehrenden

- 2.1 Die Mitglieder des Vorstandes des TT- BV BS sowie die Kreisvorsitzenden.
- 2.2 Die Mitglieder der ständigen Ausschüsse des TT- BV BS und Mitglieder der Vorstände der Kreisverbände sowie Staffelleiter des TT- BV BS.
- 2.3 Eine Ehrung ist davon abhängig, dass der zu Ehrende zum Zeitpunkt der Ehrung noch ein Amt ausübt bzw. bis kurze Zeit davor ausgeübt hat.
- 2.4 Eine nachträgliche Ehrung Verstorbener wird nicht vorgenommen.

3. Sachliche Voraussetzung für eine Ehrung

- 3.1 Die Ehrung ist grundsätzlich davon abhängig, dass die zu Ehrenden eine bestimmte Zeit ein Amt ausgeübt haben. Diese Zeit beträgt:
 - 3.1.1 In Gruppe 2.1 für die Verleihung der silbernen Ehrennadel 10 Jahre für die Verleihung der goldenen Ehrennadel 15 Jahre
 - 3.1.2 In Gruppe 2.2 für die Verleihung der silbernen Ehrennadel 15 Jahre für die Verleihung der goldenen Ehrennadel 20 Jahre

4. Persönliche Voraussetzungen für eine Ehrung

- 4.1 Alle Ehrungen setzen Tätigkeiten von besonderer Bedeutung voraus.
 - 4.1.1 Persönlichkeiten, die sich um den Tischtennisport im TT- BV BS verdient gemacht haben, und maßgebliche Mitarbeiter mit einer über 25 Jahre hinausgehenden besonders erfolgreichen Tätigkeit auf Bezirksebene können zum Ehrenmitglied nach Antrag des Vorstandes auf Beschluss des Bezirksverbandstages ernannt werden.
 - 4.1.2 Eine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden kann erfolgen, wenn der Bezirksverbandstag dieses auf Antrag des Bezirksbeirats beschließt.

5. Verfahrensweise

- 5.1 Die Ehrungen erfolgen auf Antrag und Beschlussfassung durch den Vorstand, bzw. nach 4.1.1 und 4.1.2 durch den Bezirksverbandstag.

6. Ehrungen für Freunde und Förderer des Verbandes

- 6.1 Abweichend von Ziffer 2 können ausnahmsweise auch andere Persönlichkeiten geehrt werden. Dazu gehören u. a. Sportler, die über einen langen Zeitraum hervorragende Leistungen gezeigt haben, sowie Freunde und Förderer des TT- BV BS.
- 6.2 Die Ehrung ist davon abhängig, dass der zu Ehrende sich namhafte Verdienste um den Verband erworben hat.
- 6.3 Über eine solche Ehrung und den Zeitpunkt entscheidet der Vorstand.

Internationales Oster-Turnier in Flensburg

Braunschweiger Schülerinnen machen auf sich aufmerksam

Vom 9. bis zum 13. April reiste eine Delegation des Tischtennis Bezirksverbandes Braunschweig zum Oster-Cup des TTC Ramsharde nach Flensburg, wo auch internationale Vertreter aus Dänemark, Schweden und der Schweiz mit von der Partie waren. Dieses Jahr nahmen wir mit 2 jüngeren Mannschaften, bestehend aus Team 1 mit Winnie Xu, Katharina Overhoff und Marie-Sophie Wiegand, sowie Team 2 mit Caroline Hajok, Nicola Bethe und Rabea Tönnies teil.

Aufgrund der Tatsache, dass unsere Spielerinnen (Jahrgang 1997 und 1998) in der Klasse der weiblichen Jugend starteten, war die letztendliche Platzierung von untergeordneter Bedeutung. Vielmehr standen das Umsetzen von Trainingsinhalten und das Verhalten im Wettkampf im Vordergrund.

Die Vorrunde des Mannschaftswettbewerbs wurde in drei 5-er Gruppen ausgetragen, die Erst- und Zweitplatzierten qualifizierten sich für die Spiele um die Plätze 1 bis 6. Die Plätze 3 bis 5 trugen die Wettkämpfe um die Platzierungen 7-15 aus.

Team 1 erwies sich als das etwas erfolgreichere Team. Am Karfreitag erreichten Winnie, Kathi und Marie-Sophie den 4. Platz in den Gruppenspielen. Sie starteten mit zwei 0:5-Niederlagen gegen die Crew Schleswig Holstein – Hamburg und gegen eine Vertretung aus Steinburg. Dem folgte ein 5:3-Sieg gegen das dänische Norrea Team sowie eine hart umkämpfte 4:5-Niederlage im letzten Spiel des Turniertages gegen den Preetzer TSV. Dies bedeutete für die Fortsetzung des Mannschaftswettbewerbes am Sonntag das Spiel um die Plätze 10-12. Alle drei Spielerinnen warteten mit durchaus ansprechenden Leistungen auf. Vor allem die, aufgrund des Altersunterschiedes, körperlichen Nachteile gegenüber ihren Gegnerinnen verhinderten eine noch bessere Platzierung.

Unsere zweite Vertretung belegte etwas unglücklich nur den fünften Platz in der Vorrunde. Das erste

Mannschaftsspiel endete mit einer 0:5-Niederlage gegen die favorisierten Schwedinnen aus Ängby. Es folgte eine, vom Ergebnis her, ebenso deutliche Niederlage gegen die Auswahl der nächstjährigen Verbandsliga Damenmannschaft von Hannover 96. Dieses Spiel zog allerdings einiges an Zuschauerinteresse auf sich, da unsere drei C-Schülerinnen eine fast schon sensationelle Leistung boten. Sowohl Caroline und Nicola als auch Rabea hatten Siegchancen gegen ihre 6 bzw. 7 Jahre älteren Konkurrentinnen. Im Spiel gegen Prenzlau konnten die drei leider nicht ganz an diese Leistung anknüpfen. So ging dieses Match mit 2:5 verloren. Ein äußerst unglückliches 4:5 gegen eine Auswahl aus Schleswig-Holstein beendete den ersten Wettkamptag. Die noch fehlende Konstanz verhinderte letztlich ein besseres Abschneiden in den Gruppenspielen.

Am Sonntag schaffte Team 1 mit zwei geschlossenen Mannschaftsleistungen, bei denen jede der drei Mädels Punkte zu den Siegen beisteuern konnte, einen 5:3-Erfolg gegen Prenzlau 1 sowie ein 5:2 gegen Prenzlau 2. Dies bedeutete Platz 10 für Winnie, Kathi und Marie-Sophie, eine Leistung die den Erwartungen entsprach und mit der die Akteurinnen in Anbetracht der deutlich älteren Gegnerinnen (bis zu 7 Jahre Altersunterschied) größtenteils zufrieden sein können.

Team 2 unterlag nach einer engen Partie dem Norrea Team mit 4:5 ebenso wie der Mannschaft aus Lendringen mit 3:5. Somit konnte leider kein Sieg verbucht werden und Caro, Nicola und Rabea kamen auf den 15. Rang. Sicherlich wären ein oder zwei Siege wünschenswert und auch möglich gewesen, hier zeigte sich ebenfalls deutlich, woran im Training noch gearbeitet werden muss.

Den Teamwettbewerb gewann Ängby vor Crew SH – HH und Hannover 2.

Der am Samstag ausgetragene Einzelwettbewerb sah zunächst ei-

ne Gruppe von je 6 Spielerinnen vor, die Erst- und Zweitplatzierten erspielten sich die Teilnahme an der Zwischenrunde, aus welcher sich wiederum die Erste für die Spiele um Platz 1 bis 4 qualifizierte. Die Gruppendritten bis -sechsten spielten in der Trostrunde weiter.

Keines der Mädels schaffte es hierbei, sich in die Zwischenrunde zu spielen, allerdings konnte besonders Winnie Xu mit einer 2:3-Bilanz auf sich aufmerksam machen. Katharina Overhoff, Marie-Sophie Wiegand, Caroline Hajok und Nicola Bethe konnten je einen Sieg verbuchen, Rabea Tönnies leider keinen.

In der Trostrunde erwies sich erneut die zwölfjährige Winnie als stärkste Spielerin, sie drang bis ins Viertelfinale vor und scheiterte dann nach nur mittelmäßiger Leistung mit 0:3. Kathi gewann in der ersten Hauptrunde das interne Match gegen Marie-Sophie mit 3:2, danach scheiterte auch sie. Caro, Nicola und Rabea unterlagen bereits in der ersten Hauptrunde.

Den Einzelwettbewerb konnte überraschenderweise Kristina Jeske vom Team Hannover 1 vor Sonja Reißman von der Crew SH-HH

und der eigentlichen Favoritin Stina Zetterström vom schwedischen Ängbyteam für sich entscheiden.

Die aus diesem Turnier erhaltenen Erkenntnisse werden einen großen Einfluß auf die Trainingsarbeit der nächsten Wochen und Monate haben. Insgesamt lässt sich sagen, dass sich unsere Nachwuchstalente auf einem guten Weg befinden. Insbesondere der weiteren Entwicklung der jeweiligen Spielsysteme und der Wettkampfkonzanz wird eine besondere Bedeutung zukommen.

Trotz der harten Wettkämpfe kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz, da sich neben dem Wohnquartier ein Swimmingpool befand, der bei unseren Spielerinnen für reges Interesse sorgte. Auch der Besuch des Flensburg Schützenfestes am Sonntagabend nach Turnierschluss trug zum Gelingen dieser Veranstaltung bei.

Wieder einmal hat sich gezeigt, dass Turnierbesuche einen äußerst wichtigen Bestandteil der Leistungsförderung darstellen. Die sich hieraus ergebenden Erkenntnisse sind von unschätzbarem Wert für die zukünftige Arbeit.

Constanze Schlüter

Norddeutsche Mannschafts-Meisterschaften Seniorinnen

Braunschweiger RSV-Damen erreichten Platz 2

Die Seniorinnen Christine Hübner und Angela Walter vom RSV Braunschweig erreichten bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Bremen in der Altersklasse Ü 50 den zweiten Platz und qualifizierten sich damit für die Deutschen Mannschaftsmeister-

schaften, die am 6./7. Juni 2009 in Schwarzenbek ausgetragen werden. Die fünf norddeutschen Landesmannschaftsmeister spielten bei den Frauen in Zweiermannschaften im System „Jeder gegen Jeden“.

Am ersten Tag spielte das RSV-

Team gegen den TTC Neuenfelde und VfL Schwerin. Beide Spiele wurden deutlich mit 3:0 gewonnen. Der stärkste Konkurrent TSB Flensburg behauptete sich gegen ihre Gegner ebenfalls deutlich mit jeweils 3:0. Schwieriger wurde es für die RSV-Frauen dann am Sonntag gegen TTC Neukölln, als in knappen Spielen 3:1 gewonnen und damit die Qualifikation zur „Deutschen“ schon erreicht war. Aber die RSV-Frauen wollten ihren Vorjahrestitel im letzten Spiel gegen TSB Flensburg wiederholen.

Christine Hübner verlor nach langem defensivem Spiel auf beiden Seiten gegen Gaby Assall. Angela Walter konnte den Ausgleich gegen Margrit Trupkovic mit einem 3:1-Sieg wiederherstellen. Das sonst so souveräne Doppel

Hübner/Walter fand aber nicht zur gewohnten Form und verlor recht deutlich mit 3:0. Nun musste der RSV beide noch ausstehenden Einzel gewinnen. Zwischen Angela Walter als Topspinspielerin und Gaby Assall als Abwehrspielerin entwickelte sich ein spannendes Fünfsatz-Match, das Angela Walter nach 40 Minuten mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Im entscheidenden letzten Spiel verlor Christine Hübner, da es ihr nicht gelang, die aggressive Vorhand von Margrit Trupkovic auszuschalten. So musste der RSV in diesem Jahr TSB Flensburg den Titel überlassen.

Die Platzierungen der Klasse Ü 50: 1. TSB Flensburg, 2. RSV Braunschweig, 3. TTC Neukölln, 4. VfL Schwerin, 5. TTC Neuenfelde.

Helmut Walter

Kreisverband Goslar

Kreispokal-Endrunde 2008/09

Bettingerode und Bad Harzburg vorn

MTV Goslar und VfL Oker waren die Ausrichter der Pokal-Endrunde. In den insgesamt sieben Konkurrenzen waren beim letzten sportlichen Höhepunkt der Saison insgesamt 24 Mannschaften am Start. Die meisten stellte mit vier der VfL Oker, mit je drei Teams waren ESV Goslar und MTV Astfeld vertreten. Die Endrundenspiele waren diesmal von mehreren Überraschungen geprägt, denn lediglich die Schüler des VfL Oker konnten ihren Pokal verteidigen. Für die größte Überraschung sorgte im Finale der Damen der MTV Bettingerode, der den Landesligisten ESV Goslar gleich mit 5:1 Punkten bezwang, und im Herren-A-Pokal scheiterte MTV Othfresen I schon im Halbfinale mit 4:5 Punkten an der eigenen zweiten Mannschaft.

Die Ergebnisse in den einzelnen Wettbewerben: **Schülerinnen:** Finale: VfL Oker – TTV Göttingerode

0:5

Schüler: Halbfinale (HF): VfL Oker – MTV Astfeld 5:0, MTV Neuenburg – ESV Seesen 2:5; Finale (F): VfL Oker – ESV Seesen 5:1.

Jungen: HF: ESV Goslar – Bettingerode 5:2; F: VfL Oker – ESV Goslar 5:1.

Damen B: HF: TV Jahn Dörnten II – MTV Astfeld III 5:0; F: Dörnten II – VfL Oker 5:0.

Damen A: HF: ESV Goslar I – ESV Goslar II 5:4, Bettingerode – Dörnten I 5:1; um Platz 3: Dörnten I – ESV II 5:3; F: Bettingerode – ESV I 5:1.

Herren B: HF: TSG Wildemann III – MTV Seesen 5:1, Wildemann IV – Dörnten 4:5; um Platz 3: Wildemann IV – Seesen 5:3; F: Wildemann III – Dörnten 5:2.

Herren A: HF: MTV Othfresen I – Othfresen II 4:5, TSG Bad Harzburg – MTV Astfeld 5:1; um Platz 3: Othfresen I – Astfeld 5:3; F: Bad Harzburg – Othfresen II 5:2.

KV Goslar gehören 2118 Mitglieder in 37 Vereinen an

Nach der Bestandserhebung des Kreissportbundes zum 01.01.2009 gehören dem TTKV Goslar 2.118 Mitglieder – davon 1518 männliche und 600 weibliche - in 37 Vereinen an. Unter den 44 Fachverbänden rangiert der Tischtennisport an fünfter Stelle.

Größter Verein ist mit 227 Mitgliedern der ESV Goslar, gefolgt von TSV Mechtshausen (161), TSE Kirchberg (156), MTV Bettingerode (153), TTV Göttingerode (135), ESV Seesen (125) und der TSG Wildemann (113).

Jürgen Hahnemann



► Etwas Entspannung und ein paar Blümchen hatten sich Christine Hübner und Angela Walter (v.l.) nach ihrem zweiten Platz schon verdient.

Foto: Helmut Walter

Stadtverband Wolfsburg

SSV Neuhaus verjüngt sein Damen-Oberligateam

Julia Wolf und Madlin Heidelberg neu dabei

In ihrer ersten Oberligasaison belegten die Damen des SSV Neuhaus einen respektablen fünften Tabellenplatz. Derzeit laufen beim SSV die Vorbereitungen für die kommende Saison schon auf Hochtouren. Nach dem Weggang der 34-jährigen Denise Kleinert (TSV Heiligenrode) verstärkt sich das Aushängeschild des Wolfsburger Frauentischtennis mit den beiden Neuzugängen Julia Wolf und Madlin Heidelberg.

Teamchef Heiko Jeunette: „Wir haben bewusst zwei junge Spielerinnen geholt, die spielerisch und vom Alter her sehr gut in unsere Mannschaft passen. Damit möchten wir in der nächsten Saison Platz 5 bestätigen und weiter oben mitmischen“. Zusammen mit Linda Kleemiß (15), Marlene Kleemiß (18), Julia Maier (20) und Sarah Nitsch (18) dürfte Neuhaus damit eines der jüngsten Oberligateams stellen. Für den Spartenvorstand des SSV begrüßte Bernd-Michael Hilbig die beiden Neuzugänge. Wolf wird ihren ersten Wettkampfeinsatz für den SSV Neuhaus bereits bei der Stadtrangliste am 17. Mai in Brackstedt haben; Heidelberg trägt das SSV-Trikot erstmals bei der Bereichsrangliste am 13. Juni in Hattorf.

Vom MTV Hattorf wechselt Julia Wolf (23) nach Neuhaus, die in der Verbandsliga 40:10 Einzelsiege und 15:2 Doppelsiege verbuchte. Wolf begann als Neunjährige bei ihrem Heimatverein TTC Grassel, bei dem auch ihr Vater Joachim Tischtennis spielte. Als C-Schülerin

kam Wolf 1994 in den niedersächsischen Landeskader. Weitere Stationen waren der TSV Meine und mit 14 Jahren der Wechsel zum VfR Weddel. Von 2002 bis 2008 war Wolf beim RSV Braunschweig in der Regional- und Oberliga aktiv. Bei den Norddeutschen Meisterschaften der Mädchen im Jahr 2001 wurde Wolf Dritte. Ihren größten sportlichen Erfolg verbuchte Wolf vor vier Jahren, als sie bei den Norddeutschen Meisterschaften der Damen Fünfte wurde. Damit schrammte Wolf haarscharf an der Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften vorbei. Wolf studiert an der TU in Braunschweig Informatik und möchte in einem Jahr hier ihr Examen ablegen. Beim Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum arbeitet Wolf parallel zu ihrem Studium bereits als Software-Entwicklerin (Teilzeit).

Als Linkshänderin ist Angriffsspielerin Wolf auch im Doppel sehr gefürchtet. SSV-Übungsleiter Frank Baberowski: „In der letzten Serie waren die Doppel häufig unser Schwachpunkt, hier haben wir jetzt taktisch mehr Möglichkeiten“.

Madlin Heidelberg (17) wohnt in Binder und besucht derzeit die 11. Klasse des Gymnasiums Salzgitter Bad. Zum Tischtennis kam Madlin durch ihren Vater Fred, der für den TTC Binder aktiv ist. Als Schülerin begann Madlin beim SV WBR Wartenstedt, in den letzten vier Jahren schlug das Nachwuchstalent für den SC Bettmar auf. Aktuell erkämpfte die Angriffsspielerin mit dem SC Bettmar die Vizemeister-

schaft in der Landesliga Hannover. Hier steuerte Heidelberg 42:3 Einzelsiege und 18:2 Doppelsiege bei. Mit dieser Bilanz ist Heidelberg die zweitbeste Spielerin dieser Liga hinter der Chinesin Li-Ming-Xu (47:0, TSV Wettmar).

Ihren bislang größten sportlichen Triumph feierte Heidelberg im Januar 2009, als sie in Lafferde Norddeutsche Meisterin der Mädchen wurde. 2007 war Heidelberg mit dem SC Bettmar bereits deutsche Vizemeisterin bei den Schülermannschaftsmeisterschaften. Im Endspiel gegen den TuS Uentrop (Nordrhein-Westfalen) hieß es 5:5, auch das Satzverhältnis war gleich. Somit mussten die Bälle ausgezählt werden und hier war Uentrop einige wenige Bälle besser. Heidelberg zu ihrem Vereins-

wechsel nach Wolfsburg: „In Neuhaus reizt mich die höhere Spielklasse. Zudem bietet der aufstrebende Verein gute Spielbedingungen sowie ein erfahrenes und leistungsorientiertes Trainerteam“.

Andreas Vogel



im Internet
www.ttvn.de

Stadtrangliste der Schüler und Jugend

Der SSV Neuhaus richtete in der Dreifeldsporthalle in Reisingen Südwest die Stadtrangliste der Schüler und Jugend aus. Dabei ging es um die Qualifikation für die Bereichsrangliste, die am 20./21. Juni in Helmstedt ausgetragen wird.

Nach spannenden Spielen siegten die folgenden Nachwuchstalente: **Schüler B:** 1. Niklas Bailaev (TV Jahn Wolfsburg) 5:0 (15:1 Sätze), 2. Matz Ole Maretzke (VfB Fallerleben) 4:1 (12:8), 3. Len Hartmann (SV Brackstedt) 2:3 (9:9).

Schüler A: 1. André Kaufmann (SSV Neuhaus) 6:0 (18:3), 2. Sebastian Seidel (MTV Vorsfelde) 5:1 (17:8), 3. Emanuele Gargiulo (TV Jahn Wolfsburg) 4:2 (14:6).

Jungen: 1. Maximilian Gruner (TV Jahn Wolfsburg) 7:0 (21:0), 2. Alex Kurganski (SSV Neuhaus) 6:1 (18:4), 3. Luca Cavallo (TV Jahn Wolfsburg) 5:2 (15:12).

Schülerinnen und Mädchen: 1. Alisa Meyer 8:0 (24:3), 2. Jaqueline Wiele (beide SSV Neuhaus) 7:1 (21:8), 3. Annika Santelmann (SV Sandkamp) 6:2 (22:9).

Bereichs-Mannschaftsmeisterschaft

Neuhauser Schüler siegen

Bei der Bereichs-Mannschaftsmeisterschaft der Schüler siegte der SSV Neuhaus mit 6:0 gegen Germania Helmstedt. Für den 2:0-Start in den Doppeln sorgten André Kaufmann/Alex Kurganski sowie Tom Hesker/Maverick Kusian. In den Einzeln legten Kaufmann, Kurganski, Hesker und Kusian nach. Damit hat sich Neuhaus für die Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert, die beim VfL Oker ausgetragen werden. Dort möchte

sich Neuhaus die Fahrkarten für die Landesmeisterschaften sichern, die Mitte Mai in Sulingen stattfinden.

Auf Stadtebene hatte sich Neuhaus mit 6:0 gegen die Schüler des MTV Vorsfelde und mit 6:1 gegen die Schüler des SV Brackstedt durchgesetzt. Zweiter wurde hier der SV Brackstedt durch einen 6:0-Erfolg gegen Vorsfelde.

Andreas Vogel



► Auf dem Foto sind zu sehen (v.l.) Frank Baberowski, Julia Wolf und Madlin Heidelberg sowie Heiko Jeunette und Bernd-Michael Hilbig.

Foto: Andreas Vogel



Vom Vorstand kommissarisch mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Horst Wallmoden,
Schulberg 16, 38384 Gevensleben,
Tel. 05354/718, Fax 05354/1541
E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Karl Holweg führt den Verband in die Zukunft

Bruno Klenke räumt den Stuhl: Führungswechsel im Kreis

Wie im Vorfeld auch nicht anders erwartet, gab es einen harmonischen Führungswechsel anlässlich des ordentlichen Kreistages von Hameln-Pyrmont. Für den nach 22 Jahren nicht wieder kandidierenden Bruno Klenke (67) vom TSV Tündern wählten die Delegierten Karl Holweg (51) aus Hachmühlen als seinem Nachfolger. Letztmals leitete der scheidende TT-Chef die Versammlung, der nicht nur für seine scheidenden Vorstandsmitglieder, Kreis-Vize Ernst Schulz (SV BW Salzhemmendorf) und Damenwart Willi Merten (HSC BW Tündern) Abschiedsgeschenke verteilte.

Klenke selbst stand im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen und Auszeichnungen. Allen voran überreichte ihm Nachfolger Holweg im Namen des Kreisvorstandes ein großes Abschiedspräsent mit rustikalen Köstlichkeiten.

Der Kreissportbundvorsitzende Fred Hundertmark zeichnete Klenke mit der goldenen KSB-Ehrendadel aus. Die gleiche Auszeichnung verlieh ihm die Bezirksvorsitzende Bärbel Heidemann vom Tischtennis-Verband Niedersachsen.

Die beiden und der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen, Dieter Gömann, bescheinigten dem Vorstand und seinen 53 Vereinen eine überaus erfolgreiche Arbeit und wünschten der neuen Vorstandsmannschaft für die nächsten zwei Jahre ein glückliches Händchen. Die in bewährter Form schriftlich vorgelegten Jahresberichte wurden ohne große Aussprache entgegengenommen. Lehrwart Arno Scholz vom TSV Hachmühlen erläuterte die für die neue Saison anstehenden Sicherungsmaßnahmen, die ebenso wie die Finanzplanung für die Jahre

2009 und 2010 einstimmig angenommen wurden. Im Einklang verabschiedet wurde auch die Satzungsänderung hinsichtlich des Kreisvorstandes. Er besteht künftig nur noch aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister. Im erweiterten Vorstand sind die Beauftragten der verschiedenen Ressorts vertreten.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Bruno Klenke als Sportwart bestätigt, während für den neuen Vorsitzenden Karl Holweg dessen Sohn Sören das Amt des Schriftwartes übernommen hat. In

allen anderen Ressorts gab es Wiederwahlen.

Und dieses Team trägt für die kommenden zwei Jahre die Verantwortung: Karl Holweg (Vorsitzender), Alfred Hüttig (stellvertretender Vorsitzender), Silke Asmusen (Schatzmeisterin), Bruno Klenke (Erwachsenensport), Kerstin Pätzold (Jugendsport), Martina Emmert (Öffentlichkeitsarbeit), Karola Pesch (Mini-Meisterschaften, Klaus Lücke (Schiedsrichterwesen), Arno Scholz (Lehrwesen), Sören Holweg (Organisation).

Dieter Gömann

Kreisrangliste

Erster Triumph für Petersen Brix verteidigt ihren Titel

Während Martina Brix (Post Pyrmont) ihren Titel bei der Kreisrangliste der Damen in Tündern knapp verteidigte, stieg Jörn Petersen vom TSV Fuhlen bei den Herren erstmals auf den Thron. Bei den Damen blieb es in der Spitzengruppe bis zum Ende spannend, bevor Brix mit 5:1 Siegen (20:5 Sätzen) vor Corinna Reineke (HSC Tündern) ebenfalls mit 5:1 Siegen (19:5 Sätzen) den Pokal zum 19. Mal gewinnen konnte.

Während die Pyrmonterin überraschend gegen Rita Friedrich (Bad Münder) 2:3 verlor, unterlag Reineke nur im direkten Vergleich mit 1:3 gegen die Titelverteidigerin. Jeweils mit 4:3 Siegen folgten Friedrich (16:11 Sätzen) vor Birgit Kuchler (HSC Tündern) mit 13:14 Sätzen und Ulrike Kuessner (Flegessen) mit 12:14 Sätzen. Nina Müller (HSC Tündern) landete mit 3:4 (11:13 Sätzen) auf Rang sechs und konnte gerade noch die Führungsgruppe halten. Wieder absteigen müssen die Corinna David und Sandra Nowag (beide Groß Berkel).

Auch in der Gruppe zwei kamen gleich drei Spielerinnen punktgleich mit 5:1 Siegen ins Ziel. Marina Dohm mit 16:4 Sätzen und Kristin Ostermeier mit 17:10 Sätzen (beide Rumbeck) konnten Kerstin Pätzold (Fuhlen), die 16:9 Sätze erzielte, auf den dritten Platz verweisen.

Bei den Herren gab es eine Wachablösung durch Jörn Petersen (Fuhlen), der seine Teamkollegen Carsten Teigeler, Bernd Schüler und Matthias Radtke auf die Plätze verweisen konnte. Petersen unterlag Teigeler (2:3), der wiederum 1:3 gegen Schüler verlor, sodass am Ende alle 4:1 Siege aufweisen. Das Satzverhältnis entschied

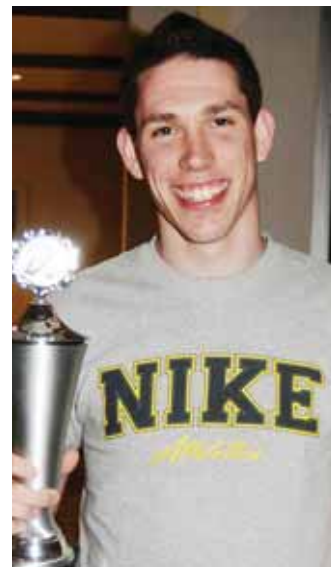
mit 14:5 für Petersen vor Teigeler 13:6 und Schüler 12:7.

Das angekündigte Vater-Sohn-Duell zwischen Andreas und Janik Rose (Platz sechs mit 1:4 Spielen) fand nicht statt, da Vater Rose im Hinblick auf die umfangreiche Organisation nicht spielte.



► Keine Probleme für Wahlleiter Fred Hundertmark: Er gratuliert dem einstimmig gewählten neuen TT-Boss Karl Holweg zu seinem neuen Amt.

Foto: Dieter Gömann



► Strahlender Sieger: Jörn Petersen vom Verbandsligisten TSV Fuhlen gewinnt erstmals die Kreisrangliste der Herren.

Foto: Rolf-Henning Schnell

Er steigt zusammen mit dem fehlenden Niklas Wellmann (Fuhlen) und Christian Pivkowski (TuS Pyrmont), der als Sechster mit 3:15 Sätzen sieglos blieb, in die zweite Gruppe ab. Den Aufstieg in die Elitegruppe schafften Christian Busse (Nienstedt), Olaf Bruns (Fuhlen) und Sebastian Mann (Tündern).

Martina Emmert

Kreisverband Holzminden

Kreisrangliste

Fast alle Favoriten setzen sich durch

Bei den Kreisranglisten-Endrunden der Jugend wurden immerhin sieben von acht möglichen Konkurrenzen ausgespielt. Nur bei der weiblichen Jugend gingen nicht genügend Meldungen ein. In sechs der sieben Konkurrenzen sicherten sich die favorisierten Spieler und Spielerinnen die Titel. Lediglich bei der männlichen Jugend setzte sich etwas überraschend Julian Koch vom MTV Holzminden durch.

C-Schülerinnen: Carina Sakel (TSV Kirchbrak) setzte sich im entscheidenden Spiel gegen Sophie Charlott Everding (MTV Holzminden) knapp mit 3:2 durch. Gegen ihre Vereinskameradin Vanessa Kaub gewann die Siegerin in vier Sätzen. Everding setzte sich gegen Kaub in vier Sätzen durch und kam so auf den zweiten Platz.

C-Schüler: Diese Konkurrenz war fest in den Händen des TSV Kirchbrak. Die Spieler der Lenneta-

ler machten die ersten vier Plätze unter sich aus. Endstand: 1. Timo Beyer 8:0, 2. Cedrik Ende 6:2 (20:7 Sätze), 3. Jan-Luca Heimlich 6:2 (20:11 Sätze), 4. Finn Busse (alle TSV Kirchbrak) 5:3 (17:9 Sätze), 5. Patrick Dehne (TV Stadtoldendorf) 5:3 (18:12 Sätze), 6. Leonard Schmidt (MTV Holzminden) 3:5, 7. Simon Klaser 2:6, 8. Serhat Özgen (beide TV Stadtoldendorf) 1:7, 9. Martin Konusch (MTV Deensen) 0:8.

B-Schülerinnen. „Mit dieser Anzahl der Meldungen haben wir im Vorfeld nicht gerechnet“, so Ranglistenleiter Kubas. So wurde zunächst in zwei Gruppen gespielt. Danach spielten die jeweils Gleichplatzierten der beiden Gruppen die endgültige Platzierung aus. Endstand: 1. Fabiola Küpper (MTV Holzminden), 2. Maria Homann (MTSV Eschershausen), 3. Nicole Helm, 4. Monika Helm (beide TSV Kirchbrak), 5. Daria Kutzki (MTV Holz-

minden), 6. Lena Beyer, 7. Jennifer Ende (beide TSV Kirchbrak), 8. Isabell Proske (TTC Braak), 9. Jasmin Viehmeyer (MTV Holzminden), 10. Lea Buberti (MTV Altendorf), 11. Sophie Charlott Everding, 12. Ines Brauer (beide MTV Holzminden), 13. Alina Witte, 14. Muriel Podwonek (beide TTC Braak), 15. Hannah Brauer (MTV Holzminden).

B-Schüler. Besonders knapp wurde es um die Plätze fünf bis sieben, die durch das Satzverhältnis entschieden wurden. Favorit Meyer behielt eine weiße Weste. Endstand: 1. Arndt-Hendrik Meyer (TTV Linse) 9:0, 2. Malte Helms 8:1, 3. Gunnar Buberti (beide MTV Altendorf) 7:2, 4. Louis Ende (TSV Kirchbrak) 6:3, 5. Malte Kaste (MTSV Eschershausen) 4:5 (18:17 Sätze), 6. Ruben Patermann (TTV Linse) 4:5 (17:19 Sätze), 7. Hendrik Brennecke (TSV Kirchbrak) 4:5 (13:19 Sätze), 8. Julius Böke (MTV Altendorf) 2:7, 9. Hendrik Müller (TTV Linse) 1:8, 10. Florian Haase (MTV Deensen) 0:9.

A-Schülerinnen: Alle Spielerinnen gehören sogar noch zu den jüngeren B-Schülerinnen. Am Ende gab es den erwarteten Endstand: 1. Fabiola Küpper (MTV Holzminden) 5:0, 2. Maria Homann (MTSV Eschershausen) 4:1, 3. Nicole Helm (TSV Kirchbrak) 2:2, 4. Daria Kutzki (MTV Holzminden) 1:3, 5. Monika Helm (TSV Kirchbrak) 0:4.

A-Schüler: Der Sieger Notbohm unterlag zwar gegen den Zweiten Eggert, der aber Niederlagen gegen Diener und Meyer einstecken musste. Endstand: 1. Simon Notbohm (MTV Deensen) 8:1, 2. Jonas Eggert (TV Stadtoldendorf) 7:2, 3.

Lukas Kutzki (MTV Holzminden) 6:3, 4. Jan Kammel (TSV Kirchbrak) 5:4 (17:13 Sätze), 5. Steffen Diener (MTV Deensen) 5:4 (19:17 Sätze), 6. Matthias Kluge 4:5 (20:16 Sätze), 7. Ruben Patermann 4:5 (16:18 Sätze), 8. Arndt-Hendrik Meyer (alle TTV Linse) 3:6 (14:19 Sätze), 9. Alexander Wirfel (TV Stadtoldendorf) 3:6 (11:21 Sätze), 10. Julian Bergmeier (MTV Deensen) 0:9.

Männliche Jugend: Eine äußerst spannende Konkurrenz, die erst mit den letzten Ballwechseln entschieden wurde: 1. Julian Koch (MTV Holzminden) 9:1, 2. Albert Mersch 8:2 (27:9 Sätze), 3. Florian Radszikij (beide TV Stadtoldendorf) 8:2 (27:10 Sätze), 4. Thomas Gorr (TSV Kirchbrak) 7:3 (23:15 Sätze), 5. Colin Grünberg 7:3 (23:15 Sätze) – direkter Vergleich, 6. Patrick Pfaff 5:5 (22:21 Sätze), 7. Matthias Kluge (alle TTV Linse), 5:5 (19:19 Sätze), 8. Steffen Diener 3:7, 9. Simon Notbohm (beide MTV Deensen) 2:8, 10. Moritz Müller 1:9, 11. Marco Müller (beide TTV Linse) 0:10.

Michael Podwonek



▶ **A-Schüler v.l.n.r.:** Simon Notbohm, Jonas Eggert, Lukas Kutzki und Fabiola Küpper.



▶ **B-Schüler v.l.n.r.:** Nicole Helm, Maria Homann, Fabiola Küpper, Ranglistenleiter Lucian Kubas, Malte Helms, Arndt-Hendrik Meyer und Gunnar Buberti.

Fotos: Bernhard Zosel



▶ **C-Schüler v.l.n.r.:** Cedrik Ende, Timo Beyer, Jan-Luca Heimlich, Sophie-Charlott Everding, Carina Sakel und Vanessa Kaub.

Neue Adresse ab 01.07.09:
30159 Hannover,
Am Klagesmarkt 10 (Christuskirche)

Praxis Dr. Andreas Hartwich
 Mundgesundheits mit Konzept

- Schöne, gesunde Zähne
- Kosten sparen durch Vorsorge
- Implantologie, natürlicher Zahnersatz

Deisterstraße 13 (Schwarzer Bär) | 30449 Hannover
 Fon: 0511 - 45 67 08 | www.DrHartwich.de

Kreisverband Celle

Kreispokalrunde 2008/2009

Titel für Adelheidsdorf und Oldendorf

Zum Abschluss der Spielserie richtete der TTKV Celle seine Kreispokalrunde in Garßen aus, wobei die letzten Vier im Wettbewerb verbliebenen Herrenmannschaften der A-Klasse (Regionalliga bis 2. Bezirksklasse) sowie im B-Pokal (Kreisliga bis 3. Kreisklasse) zunächst in zwei Halbfinals aufeinander trafen. Leider musste der Damenpokal mangels erforderlicher Mannschaftsmeldungen in diesem Jahr gestrichen werden.

Herren A: Auch in diesem Wettbewerb war das Teilnehmerfeld nicht komplett, da die Mannschaft des TuS Bergen an diesem Tag kein

Mannschaft stellen konnte. In dem einzig verbliebenen Halbfinale konnte TuS Eschede gegen den Bezirksoberligisten TSV Wietze eine Vorgabe von drei Punkten nicht für sich verbuchen und unterlag mit 3:7. Besser machte es hingegen der ASV Adelheidsdorf, der diesen Vorteil für sich nutzte und durch einen 7:3-Erfolg nach dem im vergangenen Jahr errungenen B-Pokal diesmal im A-Pokal triumphierte.

Herren B: Hier entschieden in den Halbfinalspielen die jeweils unterklassig spielenden Mannschaften die Partien für sich. Während sich MTV Oldendorf V deutlich mit 7:1 gegen TuS Eschede III behauptete, benötigte SV Beckedorf erst einen Erfolg im Entscheidungsdoppel zum Weiterkommen. Im Finale konnte Oldendorf schließlich eine 2-Punkte-Vorgabe nutzen und behielt knapp mit 7:4

die Oberhand. Damit konnte erstmals eine Mannschaft aus der 3. Kreisklasse den Pokal in Empfang nehmen.

Herren B: Hier entschieden in den Halbfinalspielen die jeweils unterklassig spielenden Mannschaften die Partien für sich. Während sich MTV Oldendorf V deutlich mit 7:1 gegen TuS Eschede III behauptete, benötigte SV Beckedorf erst einen Erfolg im Entscheidungsdoppel zum Weiterkommen. Im Finale konnte Oldendorf schließlich eine 2-Punkte-Vorgabe nutzen und behielt knapp mit 7:4

Helmut Kaufmann

TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen von 1973

Volkhard Troschke feiert 30-jähriges Jubiläum

Seit genau 30 Jahren ist Volkhard Troschke für den TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen verantwortlich; zunächst als Spartenleiter und im Anschluss als 1. Vorsitzender. Er ist damit der dienstälteste ehrenamtliche Spartenleiter im Tischtennis-Kreisverband Celle.

Mit einem Überraschungsempfang, zu dem sich circa 80 Vereinsmitglieder und Ehrengäste am 19. April 2009 in der Sporthalle Garßen einfanden, gelang den Vereinsmitgliedern eine besondere Würdigung ihres Vorsitzenden. In Anerkennung seiner Verdienste und als Dank wurde ihm neben mehreren Präsenten eine Ehrenurkunde überreicht. Auch Lars Petersen und André Kamischke vom Regionalligisten TuS Celle 92 ließen es sich nicht nehmen, ihm zu Ehren einen Schaukampf zu bestreiten.

Nicht zuletzt dank seines Organisationstalents und Engagements zählt Volkhard Troschkes Heimatverein mittlerweile circa 120 Mitglieder und ist zumindest im Kreis Celle der einzige reine Tischtennisverein mit zurzeit elf spielenden Mannschaften. Herausragend ist seine jährliche Organisation des überregionalen TOP-12-Turnieres, welches im kommenden August bereits zum 31. Mal stattfinden wird. Des weiteren ist Volkhard Troschke seit vielen Jahren als Schatzmeister im TTKV Celle sowie als Oberschiedsrichter bis hin zur Regionalliga tätig. Damit er selbst

nicht zu schnell einrostet, geht er in der Kreisliga Woche für Woche auf Punktejagd.



Volkhard Troschke leitet seit 30 Jahren die Geschicke des Vereins.

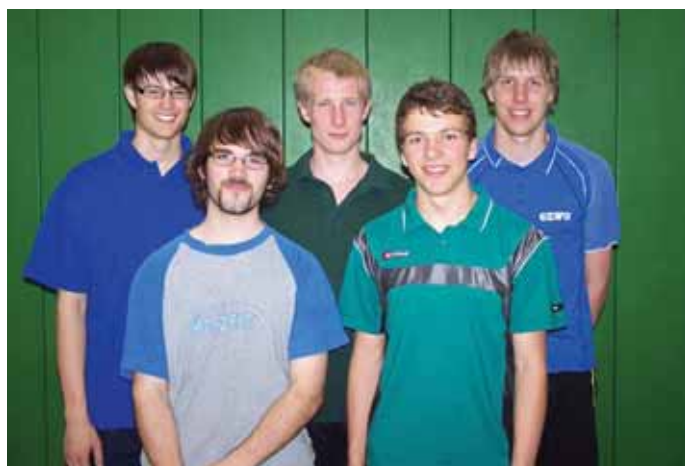
Foto: Helmut Kaufmann

Die Vereinsmitglieder des TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen wünschen ihrem Vorsitzenden noch viele schöne Jahre im Verein, denn auf seine Hilfsbereitschaft und seinen unermüdbaren Einsatz können und wollen sie noch lange nicht verzichten.

Helmut Kaufmann



Sieger A-Klasse 2008: ASV Adelheidsdorf I: (von links) Andreas Siortschuk, Torben Ziesler, Florian Meyer, Andreas Lotze.



Sieger B-Klasse 2008: MTV Oldendorf V: (von links) Björn Solbrig, Maximilian Greve, Steffen Habermann, Benjamin Eichert, Matthias Ebeling.

Fotos: Helmut Kaufmann



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 0 51 61 - 18 35

E-Mail: berge.familie@t-online.de

Kreisverband Cuxhaven

16 neue Kreisschiedsrichter

Nach einem Beschluss des Tischtennis-Verbands Niedersachsen müssen nun alle Vereine mit mehr als einer am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaft mindestens eine oder einen lizenzierten Schiedsrichter melden. Dieser Forderung kam der Tischtennis Kreisverband Cuxhaven nach, sodass am 25. April 2009 ein Kreisschiedsrichterausbildungslehrgang in Flögeln stattfand.

Der Lehrgang wurde unter Leitung vom Kreisschiedsrichterobmann Florian Pagel (auch Referent) und einem zweiten Referenten Rolf Huber (beide vom Verein SV Blau-Gelb Cuxhaven) absolviert.

Durch unterschiedliche Unterrichtsformen, wie Vortrag, Unterrichtsgespräch und Gruppenarbeit mit Präsentation der Ergebnisse, wurden die Themengebiete TT-Regeln A und B, Wettspiellordnung mit Ausführungsbestimmungen und Einsatz als Oberschiedsrichter bei Turnieren behandelt.

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer stellten am Ende des Lehrganges bei der abschlie-

Benden schriftlichen Prüfung ihr Wissen unter Beweis. Hierbei mussten 25 Fragen in 30 Minuten beantwortet werden.

Ein besonders erfreuliches Ergebnis der Prüfung war, dass alle 16 Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer ihre Ausweise als geprüfte Kreisschiedsrichterinnen und Kreisschiedsrichter entgegen nehmen durften.

Der Zielsetzung des Tischtennisverbandes Niedersachsen, bessere Regelkenntnis bei den Aktiven und in den Vereinen zu vermitteln, konnte mithilfe dieser Kreisschiedsrichterausbildung entsprochen werden.

Neue Kreisschiedsrichter des TTKV Cuxhaven sind: Jürgen Bahlmann, Stephanie Becker, Reinhard Döscher, Axel Esselborn, Jan-Ove Hauff, Tobias Horeis, Frank Karnikowski, Torsten Kinder, Martin Klein, Reiner Lenkeit, Jürgen Lookhoff, Miguel Maronde, Axel Oldhafer, Frank Poppe, Andreas Röner, Regina Seier.

Florian Pagel



► Die neuen Kreisschiedsrichter.

Foto: Matthias Meyer

kleinen Gruppen einige Aufgaben aus den Prüfungsgebieten TT-Regeln A und B, Wettspiellordnung sowie den Aufgaben eines Oberschiedsrichters selbständig lösen und die Ergebnisse anschließend vortragen.

Zum Abschluss des Lehrganges durften die Teilnehmer bei den 25 Prüfungsfragen (multiple choice), die innerhalb von 30 Minuten beantwortet werden mussten, höchstens sechs Fehler machen. Als Lehrgangsbester hat dabei Detlef Glagowski mit nur einem Fehler bestanden. Drei Teilnehmer konnten leider das gewünschte Ziel nicht erreichen.

Alle neuen Kreisschiedsrichter

erhielten für die ggf. späteren freiwilligen Schiedsrichtereinsätze die notwendigen Ausrüstungsgegenstände, wie zum Beispiel Ausweis, Abzeichen, Namensschild sowie gelbe und rote Karten.

Die neuen Kreisschiedsrichter sind: Detlef Glagowski (TSV Stelle), Ralf Koenecke (MTV Fliegenberg), Christoph Häring und Stephan Streich (beide TVV Neu Wulmstorf), Steffen Pockrandt (SV Holm-Seppensen), Matthias Rathjen (MTV Moisburg), Jens und Nico Schölzel (beide TSV Winsen-Schwinde) sowie Lothar Tiedemann (TV Asendorf-Dierkshausen).

Matthias Meyer



► Die neuen Kreisschiedsrichter des KV Cuxhaven.

Foto: Florian Pagel

Kreisverband Harburg-Land

Schiedsrichterausbildung

Im Vereinsheim des TSV Stelle (Kreis Harburg) wurde von den Kreisverbänden Harburg-Land und Lüneburg ein gemeinsamer Kreisschiedsrichterausbildungslehrgang durchgeführt. Unter Leitung der beiden Referenten Michael Bitschkat und Matthias Mey-

er haben hierbei insgesamt 9 Teilnehmer ihre Prüfung zum Kreisschiedsrichter erfolgreich abgelegt und stehen somit in ihren Vereinen zukünftig als Ansprechperson in allen Fragen der Regelkunde zur Verfügung.

Die Teilnehmer mussten u.a. in



► Kreispokalsieger Damen TSV Winsen-Schwinde (v.l.): Karola Blumentritt, Sigrid Ebel, Sabine Timm und Meike Schulenburg.

Foto: Heino Pfennigstorf

Kreispokalendspiele

Damen A: SG TSV Winsen-Schwinde – MTV Salzhausen 8:3.

Damen B: MTV Obermarschacht III – MTV Marxen II 6:0.

Herren A: MTV Hoopte – VfL Jesteburg 9:4.

Herren B: TSV Stelle – SV Königsmoor 9:3.

Herren C: TVV Neu Wulmstorf – SV Trelde 7:0.

Heino Pfennigstorf

Freundschaftsspiel nach dreißig Jahren

Als 1978 die Gebietsreform eingeführt wurde, waren die Tischtennisspieler der Altkreise Soltau und Fallingbostal einer der ersten Fachverbände die fusionierten. Jetzt hatte die jetzige erste Vorsitzende des Fachverbandes Sigrun Klimach zu einem Wiedersehen eingeladen. Die damals Ehrenamtlichen im Vorstand sollten noch einmal den Ball fliegen lassen und über alte Zeiten schwärmen. Natürlich waren nicht alle mehr aktiv oder waren verstorben, aber die damaligen Vorsitzenden Hans-Jürgen Thömen und Arnold Richter gruben noch aktive Spieler aus und ein Sechser-Paarkreuz-Vergleich konnte beginnen. Der sog. Nordkreis hatte noch alle ehemaligen Funktionäre an Bord, während im Süden des Kreises Krankheit und Urlaub die reine Auseinandersetzung etwas störte.

Das Ergebnis war eigentlich zweitrangig, aber im Geheimen waren Finessen der einzelnen Paarungen nicht zu übersehen!

Jörg Berge



Die Teilnehmer am Freundschaftsspiel stellen sich dem Fotografen.

Foto: Jörg Berge

Klassenerhalt für TTC Blau-Rot - 235 TT-Jahre auf dem Buckel

Schöne Ostertage, auch aus sportlicher Sicht, hatten die sechs Senioren der 4. Tischtennismannschaft, nachdem sie am Mittwoch vor Ostern noch den entscheidenden Punkt gegen den Spitzenreiter der 3. Kreisklasse, Schneeheide 05, holten. Die als Vierermannschaft startenden Oldies konnten nur durch eine große Leistungssteigerung in der Rückrunde mit neun Punkten den Klassenerhalt sichern. Die sich immer abwechselnden Senioren in den Punktspielen und einem Durchschnittsalter von mehr als 66 Jahren spielte letztendlich die Routine und der große Trainingsfleiß den Ausschlag für den Verbleib in der Klasse. Hieraus kann man erkennen, dass der Tischtennisport nicht nur im jugendlichen Alter eine prima Möglichkeit ist aktiv zu sein, denn Wolfgang Dalibor, Evert Schomerus, Harald Brandt, Klaus-Peter Scharmach, Jürgen Gebhard und Youngster Olaf Sievers möchten weiterhin bei Gesundheit die „Kelle schwingen!“

Jürgen Gebhard



235 Jahre Tischtenniserfahrung: Wolfgang Dalibor, Evert Schomerus, Harald Brandt, Jürgen Gebhard, Klaus-P. Scharmach u. Olaf Sievers.

Foto: Jürgen Gebhard

Kreisverband Verden

Ankündigung Kreistag

Der diesjährige Kreisverbandstag des Tischtenniskreisverbandes Verden findet am 28. Mai 2009 ab 19.30 Uhr im Gasthaus Eichenkrug in Verden-Dauelsen statt. Es handelt sich hierbei um eine Pflichtveranstaltung, an der alle Vereine des Kreisverbandes teilnehmen müssen. Neben interessanten Neuigkeiten für die Vereinsvertreter gibt es auch noch eine ganze Anzahl wichtiger Tagesordnungspunkte zu erledigen.

Uwe Heine, 1. Vorsitzender

Stadtverband Delmenhorst

Stadttrangliste

Nane Hofmann und Klaus Krabbe siegreich

Nane Hofmann und Klaus Krabbe heißen die diesjährigen Sieger der Stadttranglistenspiele im Delmenhorster Tischtennis. 23 Teilnehmer nahmen bei den Herren in drei Gruppen teil. Sieben Spielerinnen stritten bei den Damen um den Titel.

Damen: 1. Nane Hofmann (TV Jahn), 2. Sonja Werft (TuS Hasbergen), 3. Miriam Hansen (TV Jahn), 4. Londa Bantel, 5. Monika Strodthoff (beide TV Deichhorst), 6. Beslinda

Bajqinovci (TTSV 92).

Herren Gruppe 1: 1. Klaus Krabbe (TTC), 2. Marc Engels (TTSV 92), 3. Olaf Ahlers (TTSV 92). **Gruppe 2:** 1. Stefan Werft (TuS Hasbergen), 2. Helmut Lampe (DTB), 3. Sascha Luthardt (TTSV 92). **Gruppe 3:** 1. Gregor Mc Cloy, 2. Rolf Kuhlmann, 3. Bastian Logemann (alle TV Deichhorst).

Die jeweils zwei Erstplatzierten sind für die Bezirksrangliste qualifiziert.

Karsten Frank



Die Sieger in der Gruppe 3 der Herren (v.l.n.r.): Bastian Logemann (3.), Rolf Kuhlmann (2.), Gregor Mc Cloy (1.), alle TV Deichhorst und Jannik Werfer (4.) TuS Hasbergen.

Fotos: Karsten Frank



Die erfolgreichen Damen (v.l.n.r.): Karin Werft (Organisation), Sonja Werft (2.) Miriam Hansen (3.), Nane Hofmann (1.), Londa Bantel (4.), Monika Strodthoff (5.) und Beslinda Bajqinovci.

Kreisverband Wesermarsch

Ranglistenspiele

Michael Gutschker siegt

Nach Jahren der Abstinenz wurden wieder die Kreisranglistenspiele für die Herren angeboten. Für die Organisation zeichnete sich der neue Ranglistenwart Bernd Naber, der dieses Turnier in Elsfleth durchführte, verantwortlich. Ausgeschrieben war die 3. Division, für die Herrenspieler der 2.-4. Kreisklasse. Es zeigte sich, dass die Beteiligung noch ausbaufähig ist: Es fanden sich sechs Aktive ein, die im System „Jeder gegen jeden“, die Platzierungen ermittelten.

Unbesiegt setzte sich Michael Gutschker (5:0) vom TV Esenshamm durch, gefolgt von Rudi Schulenberg (4:1) vom Ovelgöner TV. Auf den nächsten vier Plätzen folgten alles Aktive der TTG Jade: 3. Wolfgang Bache (3:2), 4. Hans Mester (2:3), 5. Karl-Heinz Müller (2:3) und 6. Daniel Schatke (0:5).

Michael Gutschker und Rudi Schulenberg haben sich für die 2. Division qualifiziert.

Wolfgang Böning



Die Teilnehmer der 3. Division: (v.l.n.r.) Karl-Heinz Müller, Hans Mester, Michael Gutschker, Wolfgang Bache, Daniel Schatke, Rudi Schulenberg, Bernd Naber und Jan-Eric Dettmar (Helfer).

Foto: Wolfgang Böning

Kreisranglistenspiele

Rieke Buse und Andreas Bergstein siegen

Bei den Kreisranglistenspielen konnte Kreisranglistenwart Bernd Naber in Elsfleth 13 Herren und drei Damen begrüßen. Für die Damen stand nur diese Kreisrangliste an. Drei Spielerinnen vom Elsflether TB waren unter sich. Es siegte erwartungsgemäß die Landesligaspielerin Rieke Buse vor den beiden Jugendlichen aus der Niedersachsenliga, Anna-Mareike Mehrens und Maren Schwarting.

Die Herren der 2. Division (Kreisliga/1. Kreisklasse) wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und es entwickelten sich viele knappe Spielentscheidungen.

In der Gruppe eine wurde Frank Weigert, TTV Brake (5:2 Siege/18:9 Sätze), Erster, gefolgt von Andreas Bergstein, Oldenbroker TV (5:2/18:10), und Michael Peters, TTV Brake (5:2/18:11). In der Gruppe zwei setzte sich Heinz Block, Oldenbroker TV (6:1/18:8), vor Björn Röfer, TuS Warfleth (5:2/18:9), und

Rudolf Lessenich, Elsflether TB (5:2/17:8) durch.

In den Halbfinals behauptete sich Björn Röfer gegen Frank Weigert (3:2) und Andreas Bergstein gegen Heinz Block (3:0). Das Spiel um Platz drei entschied dann Heinz Block mit 3:1 Sätzen gegen Frank Weigert. Im Endspiel setzte Andreas Bergstein eindeutig die Akzente (3:0) gegen Björn Röfer.

Wolfgang Böning



Die drei Erstplatzierten der Kreisrangliste.

Foto: W. Böning

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



Mai 2009

23.05.09 KSR-Ausbildung im KV Ammerland und Friesland in Jever

JUNI 2009

05.06.09- 07.06.2009 C- Trainer- Fortbildungskongress in Hannover

06.06.09- 07.06.2009 TTVN- Vereinskongress in Hannover
06.06.09 KSR-Ausbildung im KV Harburg-Land und Lüneburg in Lüneburg

06.06.09 KSR-Ausbildung im KV Soltau-Fallingbostel, Ort: n.n.
06.06.00 KSR-Ausbildungslehrgang im KV Osnabrück-Land, Ort: n.n.

06.06.09- 07.06.2009 Sichtungsturnier zu Niedersachsenligen in Oldendorf

13.06.09- 14.06.2009 Bundeshauptversammlung in Herzogenaurach (Bayern)

14.06.09 Kreisschiedsrichterausbildung im KV Göttingen

20.06.09 58. Sitzung des Hauptausschuss des LSB in Hannover

20.06.09 KSR-Ausbildung im KV Peine, Ort: n.n.

Turnierspiegel für Niedersachsen

29. - 31. Mai 2009

59. Pflingstpokalturnier der TSG Dissen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften (auch 2-er-Mix)

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 09 / 05 - 6)

Meldungen an Doris Diekmann, Alte Teichstr. 42 in 49214 Bad Rothenfelde

(Tel. 05424/69144 - Fax

05424/69144 - Mail:

mail@tischtennis-tsg-dissen.de und

audioatti@t-online.de)

30. / 31. Mai 2009

Pflingstturnier des TT-KV Uelzen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed

offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 05 - 7)

Meldungen an Nicole Gzyl-Müller, Kuckstorfer Weg 1a in 29568 Wieren (Tel. 05825/1298 und 0160/8303464 (nur an den Turniertagen!) -

Mail: gzyl-mueller@t-online.de)

30. / 31. Mai 2009

29. Nordhorner EUREGIO-Turnier (mit Nordhorn Brettchen Open) des TT-KV Grafschaft Bentheim

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften

offen für ITTF (Gen.-Nr. 09 / 05 - 9)

Meldungen an Dieter Benen, Lise-Meitner-Str. 4 in 33605 Bielefeld (nur schriftliche Meldungen !)

6. / 7. Juni 2009

7. Lachte - Cup 2008 des TuS Lachendorf

für Jugend, Schüler - Einzel

offen für TTVN (Gen.-Nr. 09 / 06 - 1)

Meldungen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf

(Tel. 05145/278486 und

0171/6033931 - Mail: ronny.

quasdorf@tus-lachendorf-tt.de)

12. - 14. Juni 2009

45. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 2)

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 09 / 05-2)

Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage

(Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de -

www.ttc-norden.de)

31. Juli - 2. August 2009

20. Lüneburger Stadtmeisterschaften des VfL Lüneburg

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 09 / 07 - 1)

Meldungen an Frank Nolte, Gerhart-Hauptmann-Str. 32 in 21337 Lüneburg

(Tel. 04131/605655 - Fax

04131/851976 (Lübberstedt) - Mail:

vfl-stadtmeisterschaften@freenet.de)

15. August 2009

4-er - Mannschafts - Doppeltturnier des TSV Lamstedt

für Herren - 4-er-Mannschaften,

nur Doppel

offen für TTVN (Gen.-Nr. 09 / 08 - 5)

Meldungen an Robert Lange, An der Gösche 11 in 21769 Lamstedt

(Tel. 0179/9818041 -

Mail: ro.lange@web.de)

21. - 23. August 2009

15. TT - Cup 2006 des

TSV Wredestedt/Stederdorf

für Herren - Vierermannschaften

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.

09 / 08 - 1)

Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wredestedt

(Tel.: 05802/1385 oder

0151/12735344 - Mail: matheso-

laf@aol.com - www.tt-wredestedt.de)

28. - 30. August 2009

20. Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst

für Damen, Herren, Jugend, Schüler,

Junioren, Senioren - Einzel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 09 / 08 - 2)

Meldungen an Jan Willms, Steen-

kamp 10 in 26607 Aurich

(Tel. 04941/72094 und

0176/83067244 - Fax 04941/604594

- Mail: jan.willms@t-online.de)

28. - 30. August 2009

8. Hagenburger Zweiermannschafts-Pokalturnier des TSV Hagenburg

für Damen, Herren, Jugend, Schüler

- Zweiermannschaften

offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 08 - 4)

Meldungen an Fam. Linke, Überm

Schradweg 20 in 31558 Hagenburg

(Tel. 05033/6122 - Fax 05033/6196 -

Mail: Wolfgang.Linke@web.de)

29. / 30. August 2009

Langfördener 2-er-Mannschafts-TT-Cup des SV BW Langförden

für Damen, Herren, Jugend -

Zweiermannschaften

offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 08 - 3)

Meldungen an Michael Albers, ???

(Tel. 0172/4358998 - Mail: info@bw-

langfoerden-tt.de)

5. / 6. September 2009

21. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 09 - 1)

Meldungen an Bruno Kahl, Meyer-

hofstr. 4 in 27616 Beverstedt

(Tel.: 04747/7117 -

Fax: 04747/931816 -

Mail: Bruno.Kahl@web.de)

3. Oktober 2008

7. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever

für Damen, Herren - Zweiermannschaften

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.

09 / 10 - 4)

Meldungen an Thorsten Hinrichs,

Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens

(Tel. 04461/72782 - Fax 04461/919-

8328 - Mail: hinrichsmt@aol.com)

9. - 11. Oktober 2009

18. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler,

Senioren - Einzel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 09 / 10 - 1)

Meldungen an Jens Hamborg, Wede-

markstr. 45 in 30900 Wedemark

(Tel. / - Mail: Tischtennis@ssv-lan-

genhagen.de)

10. Oktober 2009

Tischtennis - Stedingen Open 2009 des TuS Warfleth

für Damen und Herren - Einzel

offen für TVN + FTTB (Gen.-Nr. 09 / 10

- 3)

Meldungen an Björn Röfer, Deichstr.

93 in 27804 Berne

(Tel.: 04406/268190 - Mail:

Bjoern.Roefer@freenet.de - Online:

www.warfleth-tischtennis.de)

16. - 18. Oktober 2009

25. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen

für Damen, Herren, Senioren -

Zweiermannschaften

offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 10 - 2)

Meldungen an Birgit Öhlschläger,

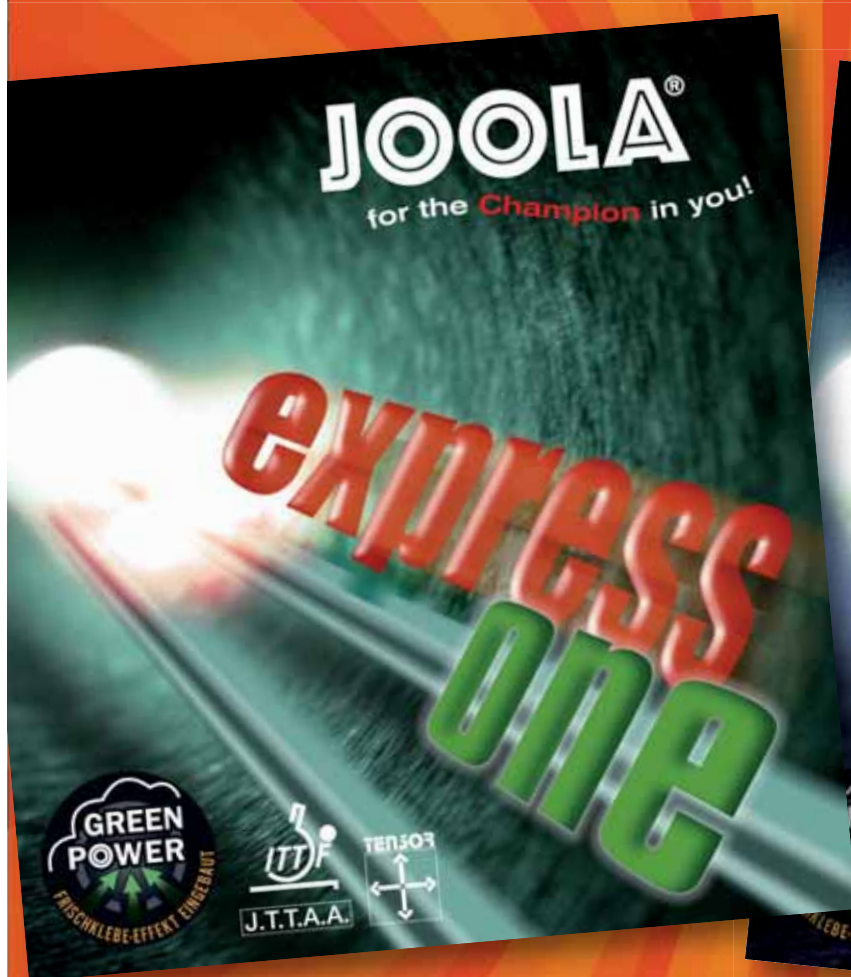
Horster Str. 16 in 30826 Garbsen

(Tel. 05131/52018)

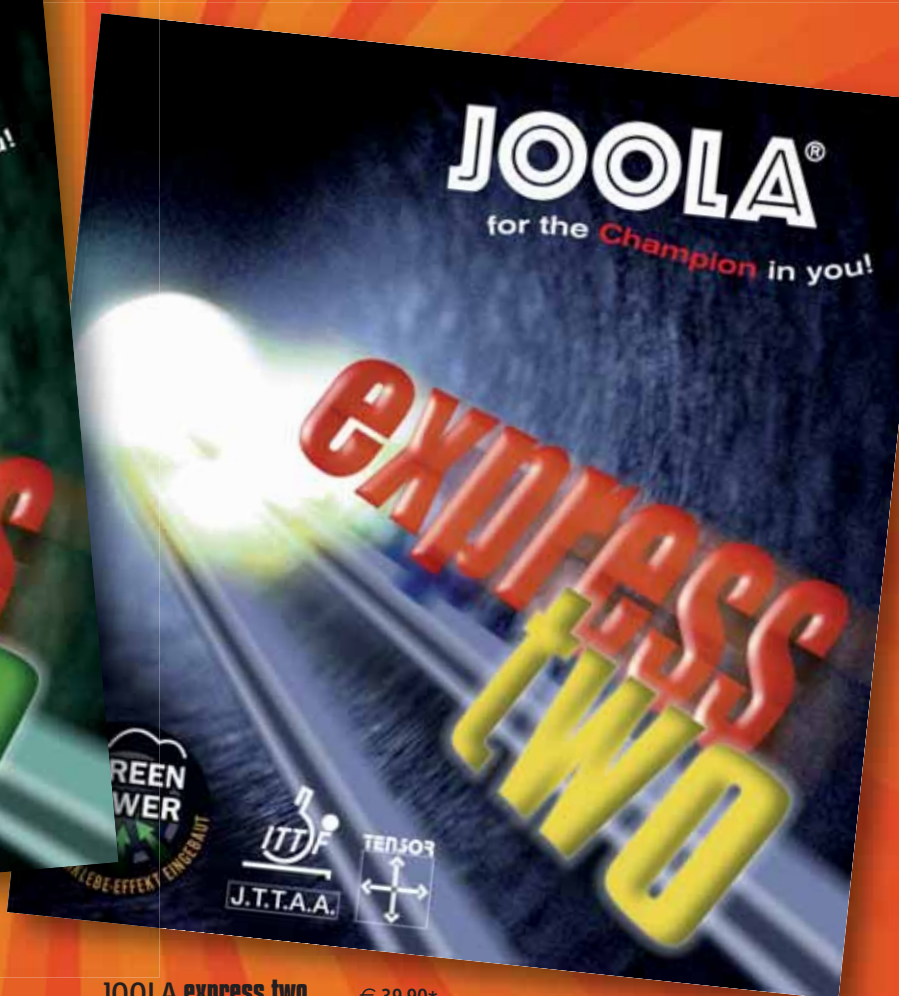
Ein absolutes Muß für alle Ex-Frischkleber!

express

one & two



Joola express one	€ 39,90*
Tempo/Speed	extreme
Effet/Spin	extra high
Kontrolle/Control	high
Härte	47,5°



Joola express two	€ 39,90*
Tempo/Speed	fast
Effet/Spin	extra high
Kontrolle/Control	extra high
Härte	42,5°

*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis



Green Power ist eine Belagtechnologie, bei der die durch Frischkleben mögliche Leistungssteigerung von Spitzenbelägen fest und dauerhaft eingebaut ist. Flugbahn, Spielgefühl und Sound des Frischklebens sind ebenfalls dauerhaft vorhanden.

Joola®

for the *Champion* in you!